Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

177 (21.4.1920) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. M 4.30, frei ins Haus geliefert M 4.80.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 4.50. Durch die Post ausschließlich Zustellgebühr bezw. Zustellgebühr M 4.60.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.

Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile 90 ₰, auswärts 1.10 M. Die Reklamezeile 4.20 M, an erster Stelle 5.— M. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibung u. Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Modeblatt * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer; für den Anzeigen-Teil: A. Rindersbacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Ständige Auflage 50000 Exemplare.

Geschäftsstelle: Kirchl- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 177. Karlsruhe, Mittwoch den 21. April 1920. 36. Jahrgang.

Neuestes vom Tage.

In San Remo scheinen Unstimmigkeiten zu herrschen, die Frankreich jedoch zu überwinden hofft. Die erste Aussprache über die deutsche Frage hat Millerand nicht den erwarteten Erfolg gebracht, Lloyd George schob die türkische Frage in den Vordergrund. Die diplomatische und politische Stellung Frankreichs ist demnach in San Remo vorläufig nicht günstig.

Die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung protestierte gegen die Besetzung der Stadt durch die Franzosen.

Der neue deutsche Außenminister, Dr. Köster, entwickelte in einer Unterredung sein Programm, das als Hauptpunkt die Erfüllung des Friedensvertrags enthält, durch die wir das Vertrauen der Alliierten erringen müßten, um dann gegenüber unerfüllbaren Forderungen des Vertrags Verständnis, vor allem bei Frankreich zu finden.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth entwickelte im Finanzausschuß der Nationalversammlung den Etat von 1920.

Die Beratungen in San Remo.

Übereinstimmung zwischen Lloyd George und Nitti.

D. San Remo, 20. April. (Eig. Drahtber.) Trotz der großen Vorbereitungen, mit welchen Nitti die Lösung der adriatischen Frage getroffen hatte, sind die Jugo-Slaven entschlossen, Widerstand zu leisten und den Austausch von Fiume mit Skutari nicht hinzunehmen.

Ein Mitglied der japanischen Delegation, das sich in San Remo befindet, versichert, daß der Fernflug Rom-Tokio ein Symbol der künftigen Allianz zwischen Italien und Japan sei.

Aus der bisherigen Stimmung, die aus hiesigen diplomatischen Kreisen an die Oeffentlichkeit dringt, kann man schließen, daß Lloyd George und Nitti entschlossen sind, keinerlei imperialistische Tendenzen Frankreichs zu dulden. So wird bekannt, daß gestern abend ein sehr heftiger Wortwechsel zwischen Lloyd George und Millerand wegen der deutschen Frage entstanden ist. An der heutigen feierlichen Eröffnung der Konferenz nehmen nur Italien, England, Frankreich und Japan teil. In internationalistischen Kreisen herrscht die Meinung vor, daß der Streit zwischen Paris und London eine endgültige Lösung kaum finden wird. Man wird sich damit begnügen müssen, den Riß zwischen Frankreich und England, der allzu deutlich geworden ist, wieder etwas zu verdecken. (Man tut gut, dieser Ansicht nicht allzusehr zu vertrauen. Man wartet besser das Ende und die tatsächlichen Beschlüsse der Konferenz ab. D. Red.)

Unter den diplomatischen Gästen, welche den Kurort an der italienischen Riviera aufgesucht haben, wird besonders der griechische Ministerpräsident Venizelos von der Bevölkerung gefeiert. Die Einwohner von San Remo brachten dem Staatsmann, der in Italien nicht immer die heutige Beliebtheit genoß, gestern eine großartige Sympathiedemonstration.

WTB. Amsterdam, 20. April. Die „Times" melden aus San Remo: Bei der ersten Besprechung der Ministerpräsidenten am Sonntag abend, die sich auf den Versailler Vertrag bezog, ergaben sich drei verschiedene Auffassungen. Die Franzosen wollen den Vertrag voll und ganz zur Anwendung bringen. Die Italiener sind für eine weitgehende Abänderung, Lloyd George wird die Durchführung des Vertrages der jeweils gegebenen Lage anpassen. Laut „Times" handeln Lloyd George und Nitti in vollkommener Uebereinstimmung.

Sch. Rotterdam, 21. April. (Privattel.) Reuter meldet aus San Remo: In seiner Begrüßungsansprache betonte Nitti die Unlösbarkeit des Bündnisses der siegreichen Mächte, wenn der erreichte Sieg nicht illusorisch werden solle. Mäßigung gegenüber den besiegten Mächten diene den Zielen für die die Alliierten den Krieg geführt haben. Nitti sprach die Hoffnung aus, daß die Beschlüsse der Alliierten einstimmig sein würden.

Frankreichs Isolierung.

D. San Remo, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) Heute fand eine längere Besprechung zwischen Nitti, Millerand und Lloyd George über das militärische Vorgehen Frankreichs in Deutschland statt. Das Ergebnis dieser Besprechung wird geheim gehalten. Aeußere Anzeichen deuten darauf hin, daß im Triumphirat die Meinungen über diese Frage auseinandergehen. Nitti teilt die Auffassung Lloyd Georges, die wirtschaftliche Lage Deutschlands wieder herzustellen zum allgemeinen Wohle. Wenn Deutschland den Vertrag von Versailles bricht, so wollen England und Italien militärische Maßnahmen ausschließen, da sie wirtschaftliche Maßnahmen für ausreichend halten.

D. Zürich, 21. April. (Privattel.) Italienischen Blättern zufolge beabsichtigt Millerand bereits Freitag von San Remo abzureisen. Der „Matin" berichtet, daß die erste Begegnung zwischen Millerand, Lloyd George und Nitti sehr kalt gewesen sei. Die Schwierigkeiten, die durch das Auseinandergehen der Meinungen geschaffen seien, wären sehr groß. Es wäre ein unerwarteter Erfolg, wenn es schließlich doch gelänge, zu positiven Ergebnissen zu gelangen. Der „Corriere della Sera" meint, daß in den etwa 20 Sitzungen des Obersten Rates es nicht möglich sein werde, alle schwebenden Probleme zu erledigen. In erster Linie dürfte der Friedensvertrag mit der Türkei genehmigt werden, sodann über die Ausführungen des Versailler Vertrages diskutiert werden. Um zu einer Verständigung zu kommen, wird Nitti bestrebt sein, die Gründe der Verstimmung zwischen den Alliierten hinwegzuräumen und eine Versöhnungsformel in allen schwierigen Angelegenheiten zur Annahme zu bringen.

D. Basel, 21. April. (Privattel.) „Echo de Paris" schreibt, es sei vergeblich, sich zu verhehlen, daß die Meinungsverschiedenheiten wegen der Besetzung Frankfurts in verschiedenen Formen zwischen Frankreich und Belgien einerseits und England und Italien andererseits noch fortbestehen. Wenn in San Remo kein Kompromiß über die gegenüber Deutschland zu befolgende Politik zustande komme, so sei auch eine Einigung in anderen Fragen unmöglich. Die Brüche in der Entente müssen in San Remo geflickt werden.

Ausschluß der Pressevertreter?

D. San Remo, 20. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Oberste Rat hat beschlossen, zu den Sitzungen keine Zeitungsvertreter zuzulassen, sondern nur amtliche Mitteilungen über den Verlauf der Beratungen zu veröffentlichen. Dieser Beschluß hat unter den hier weilenden zahlreichen fremden Berichterstattern große Entrüstung hervorgerufen und sie zu einem Protest bei der Konferenz veranlaßt. Man dürfte nicht fehlgehen, wenn man in dieser Maßnahme des Obersten Rates den Versuch sieht, Reibungen und Zwistigkeiten innerhalb der Konferenz nicht in die breite Oeffentlichkeit gelangen zu lassen.

Auch die internationale Kohlenversorgung wird Gegenstand eingehender Beratungen der Staatsmänner bilden. Lloyd George hat den englischen Kohlenkommissar Duncan nach San Remo gerufen, um sein fachmännisches Urteil über die Möglichkeiten einer internationalen Regelung der Kohlenfrage einzuholen.

In der heute stattfindenden ersten Sitzung des Obersten Rates wird die türkische Delegation, die sich hier aufhält, doch Gelegenheit haben, ihre Einwände gegen die von der Konferenz beschlossene Lösung der türkischen Frage zu machen. Ob sie allerdings eine Aenderung in den bereits getroffenen Beschlüssen des Obersten Rates herbeiführen wird, ist mehr als zweifelhaft.

In hiesigen diplomatischen Kreisen wird versichert, daß die hier weilende ungarische Abordnung den Auftrag hat, gegen den ungarischen Friedensvertrag Einspruch zu erheben und ihn abzulehnen, andererseits heißt es auch, daß die rumänischen Vertreter Einwände gegen die Beschlüsse des Obersten Rates vorbringen werden. Aus allem, was man sieht und hört, geht hervor, daß der Beratungsstand der Konferenz einem förmlichen Fragenchaos gleicht.

Viel besprochen wird nach wie vor die Abwesenheit des amerikanischen Vertreters. In Konferenzkreisen erblickt man in dieser Politik der Vereinigten Staaten das Bestreben, sich gegenüber den Beschlüssen des Obersten Rates freie Hand zu behalten. Dies dürfte namentlich hinsichtlich der Lösung der Adriafrage der Fall sein, in der Wilson auf der von ihm vorgeschlagenen Lösung besteht.

Weiteres über die Haltung der Alliierten.

Neue Warnung der Alliierten.

WTB. Berlin, 20. April. Angesichts der jüngst umlaufenden Gerüchte über die Möglichkeit eines neuen militärischen Putsches haben die Regierungen von Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien, die gegen jeden antidemokratischen Anschlag sind, ihre Geschäftsträger ermächtigt, dem Minister des Auswärtigen zu erklären, daß diese Regierungen eine deutsche Regierung, die nicht geneigt sein würde, den Friedensvertrag loyal auszuführen, in keiner Weise dulden können. Jede Wiederkehr einer reaktionären Bewegung, ebenso wie jeder Ausbruch von Unruhen würde nur das eine Ergebnis haben, die Maßnahmen zur Begünstigung des wirtschaftlichen Wiederaufbaues und der Verpflegung Deutschlands zu verzögern oder ganz unmöglich zu machen, während andererseits die alliierten Regierungen versprochen haben, derartige Maßnahmen in Erwägung zu ziehen.

Die illusorische Blockade.

D. Basel, 21. April. (Priv.-Tel.) Der Pariser „Newyorker Herald" meldet, England nehme es mit der Blockade gegen Deutschland, obwohl es diese selbst angeregt habe, gar nicht ernst. Die englischen Kaufleute sind fest entschlossen, keine Erneuerung der Blockade zuzulassen, um sich nicht aus der Vormachtstellung auf dem europäischen Markt durch die Amerikaner verdrängen zu lassen. Die Amerikaner werden sich einer neuen Blockade gegen Deutschland ebenfalls nicht fügen, daher ist es mehr als unwahrscheinlich, daß England seine Drohung wahrmachen wird.

Vom Völkerbund.

WTB. London, 20. April. Der Völkerbund hat die Finanzvertreter von 25 Ländern für Ende Mai nach Brüssel eingeladen. Die Konferenz wird sich hauptsächlich mit der Erörterung der Mittel beschäftigen, die am besten dem Zwecke dienen, den Kredit wieder durch die gebräuchlichen Kanäle fließen zu lassen.

Das Programm Dr. Kösters.

= Berlin, 21. April. Der deutsche Außenminister Dr. Köster äußerte zu einem Redaktionsmitglied des „Vorwärts" über sein Programm u. a.:

„Mehr denn je ist eine klare, energische demokratische Politik im Innern eine Vorbedingung für ein erfolgreiches Wirken nach außen. Das Ausland hat nur Vertrauen in das Deutschland der Koalition. Ebenso wenig wie die Entente eine Kappregierung geduldet hätte, ebenso wenig würde sie die Diktatur des Proletariats gestatten. Selbst wenn also einige Sozialisten die Idee einer rein sozialistischen Regierung, die sich auf keine parlamentarische Mehrheit stützen könnte, mit ihren Grundsätzen zu vereinbaren vermöchten, so müßten wir doch diese Gedanken aus außenpolitischen Gründen zurückweisen, denn wir brauchen mehr denn je Kredite."

Als eine seiner nächsten Aufgaben betrachtet der Minister die möglichst baldige Herbeiführung der Räumung der Maingaustädte. Jetzt müsse auf der äußersten Rechten und auf der äußersten Linken alles vermieden werden, was geeignet sei, den Scharfmachern links des Rheins neue Vorwände in die Hände zu spielen.

Der Minister fuhr fort: „Mehr denn je brauchen wir das Vertrauen des Auslandes. Dies ist die Vorbedingung für eine Revision des Friedensvertrages. Ich erblicke in dem Friedensvertrag eine Tatsache, die wir durch unsere Unterschrift feierlich anerkannt haben. Wir müssen der Versuchung widerstehen, im Hinblick auf gewisse glatte Unmöglichkeiten eine Reklamationspolitik zu verfolgen, die ihren Zweck gänzlich verfehlt. Wir müssen uns fest entschließen, den Vertrag zu erfüllen und da, wo er unserem Willen unüberwindliche Schwierigkeiten gegenüberstellt, müssen wir trachten, statt mit allzu häufigen Protestnoten durch offene Aussprache einen Ausweg zu finden.

Auf den Hinweis des Mitarbeiters des „Vorwärts", daß Scheidemann am vorigen Mittwoch in einer offenen Aussprache mit dem französischen Sozialistenführer Renandel unter dessen lebhafter Zustimmung ähnliche Gedankengänge entwickelt habe, die in der Formel gipfelten: Revision durch Erfüllung, meinte der Minister, so sehr er an die Zukunft der französischen sozialistischen Partei glaube, so wenig dürfe man sie in der gegenwärtigen Situation als einen politischen Machtfaktor betrachten.

Dr. Köster schloß: „Unser Ziel muß aber sein, die Zustimmung zu dieser Formel Scheidemanns, die auch meine Formel ist, von den regierenden Faktoren in Frankreich zu erlangen. Wir müssen die Mißtrauischsten unserer Gegner überzeugen, daß wir den Friedensvertrag erfüllen wollen. Wenn auch Millerand von dieser Absicht erfüllt sein wird, dann wird der Tag der Revision nicht mehr fern sein."

Dr. Wirth über den Etat von 1920.

WTB. Berlin, 20. April. Im Hauptausschuß der Nationalversammlung sprach der Reichsfinanzminister Dr. Wirth über den Etat von 1920:

Der ordentliche und der außerordentliche Etat enthielten eine Gesamtausgabe von 40 Milliarden, wozu der Fehlbetrag aus der Reichspost und der Eisenbahn mit zusammen 12,9 Milliarden hinzutreten. Im ordentlichen Etat stehen an laufenden Einnahmen in Höhe von 25 Milliarden fortdauernde und einmalige Ausgaben in Höhe von 27,95 Milliarden gegenüber. Die Deckung soll im wesentlichen geschehen durch direkte Steuern und Verkehrsabgaben von 13,8 Milliarden, durch Zölle, Verbrauchssteuern und Monopoleinnahmen von 9,1 Milliarden. Unter den Ausgaben sind zu erwähnen Verzinsung der Reichsschuld: 12,4 Milliarden, zur Ausführung des Friedensvertrages sind 5 Milliarden vorgesehen. Von weiteren Maßnahmen kommen weitere Steuern und Monopole in Betracht insbesondere eine Verbindung des Steuersystems mit der Wirtschaft durch organische Zusammenfassung, die die großen Produktionszweige der Wirtschaft zu umfassen hat. Hierbei ist die prinzipielle Frage nach der Wirtschaftsform, ob Privatwirtschaft oder sozialistische den politischen Machtverhältnissen zu überlassen.

Die Reichsfinanzverwaltung wird in absehbarer Zeit an eine Teilkonsolidierung der schwebenden Schuld herantreten. Sie glaubt als das nächste Mittel hierfür werde die Sparprämienanleihe ansprechen zu können, aber auch der Kredit im Auslande bedarf einer sorgfältigen Pflege. Es steht zu erwarten, daß mit der Konsolidierung unserer politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse die kapitalkräftigen ausländischen Staaten geneigt sein werden, Deutschland Kredit zu gewähren.

Deutsche Nationalversammlung.

Anfragen.

N.d.V.D.Z. Berlin, 20. April. Auf Anfrage des Abg. Degler (D.N.) wegen der Vollmacht des Reichskommissars in Breslau, des Arztes Kobisch, wird regierungsseitig geantwortet, daß die Ernennung auf Grund der Verfassung erfolgt sei. Es soll untersucht werden, ob der Kommissar seine Vollmachten überschritten habe. Uebrigens sei seine Vollmacht inzwischen erloschen.

Auf Anfrage Dr. Mumm (D.N.) wegen der Heimkehrer aus Ostsibirien wird regierungsseitig geantwortet, daß ungewöhnliche Schwierigkeiten und politische Wirren in Sibirien die Bemühungen der Regierung durchkreuzten. In den nächsten Tagen werde wieder ein Transport Heimkehrer Sibirien verlassen. Keine Kosten seien gescheut worden. 150 Millionen Mark seien bisher für die Transporte ausgegeben worden. Für genügenden Schiffsraum sei gesorgt. Ein Teil der Gefangenen müsse über Sowjetrußland kommen.

Auf Anfrage des Abg. v. Graefe (D.N.) wegen Erschießung des Grafen Kalmein wurde regierungsseitig geantwortet, daß deutscherseits bei der Begegnung der Patrouillen überhaupt nicht geschossen worden sei. Die Bestrafung der französischen Schuldigen sei von der französischen Regierung durch eine Note gefordert worden. Das ausführliche protokollarische Material würde an die französische Regierung geleitet werden. Weitere Schritte hingen von der Haltung der französischen Regierung ab.

Auf Anfrage Erkelenz (Dem.) wegen der Brotversorgung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet wird regierungsseitig geantwortet, daß neuerdings große Mengen Getreide dem Gebiete zugeführt werden konnten. Die Wochenration habe wieder die Höhe erreicht, die sie vor den Unruhen hatte.

Es folgt

die Interpellation betr. die Kreise Eupen und Malmedy,

gestellt von allen Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen.

Abg. Meerfeld (S.) begründet die Interpellation. Ein Teil unseres Volkes soll vergewaltigt werden. Die Alliierten machen das feierliche Versprechen der Abstimmung zu einer Farce, die mit unerhörter Brutalität in Szene gesetzt wird. Die belgischen Behörden arbeiten mit den größten Bedrohungen gegen die treudeutsche Bevölkerung. Die Bahn im Kreise Montjoie wird von den Belgiern beansprucht, womit reindeutsche Gebietsteile verlangt würden und womit zugleich die Wasserversorgung des Kreises Aachen gefährdet würde. Gegen diesen Rechts- und Vertragsbruch der belgischen Behörden müssen die Nationalversammlung und die Regierung einschreiten. Eupen hat nur 70 belgische Einwohner und Malmedy ist zu über zwei Dritteln deutsch. Der größte Teil der Walonen will gar nicht zu Belgien. Es ist eine grausame Verhöhnung des Geredes von der Selbstbestimmung, was im Kreise Eupen, Malmedy getrieben wird. Wir rufen das Gewissen der Menschheit gegen diese Vergewaltigung auf. Im Kreise Montjoie wohnt nur eine einzige belgische Familie. Von ihm ist im Friedensvertrag überhaupt nicht die Rede. Von der Regierung erwarten wir schleunige Maßnahmen. (Lebhafter Beifall.)

Reichsminister des Aeußern Koester:

Wenn es etwas gibt, was geeignet ist, die Parteien des Hauses zusammenzuschließen, dann ist es der Blick auf die Kämpfe, die unseren deutschen Brüdern an der

Grenze aufgezwungen worden sind. Ich habe ein Jahr lang in diesen Kämpfen gestanden. Alle diese Abstimmungen hätten wir vielleicht mit dem Kopfe, niemals aber mit dem Herzen durchgekämpft, schon weilt dabei überall die Frage, ob deutsch, ob dänisch oder belgisch, oder polnisch übertönt wird von wirtschaftlichen Rücksichten. In den Kreisen Eupen und Malmedy ist die Lage außerordentlich ernst. Die Erregung greift auch auf die benachbarten Gebiete über. Die Bedeutung der Sache ist mehr als eine lokale. Beide Kreise sind deutsch und wirtschaftlich aufs engste mit Deutschland verbunden. Eine Irredenta hat es dort niemals gegeben. Auch in Belgien hat man vor dem Waffenstillstand nie von einer Annektion des Kreises gesprochen. Das deutsche Sprachgebiet erstreckt sich über die Kreise weit nach Belgien hinein. Die Walonen Malmedys marschieren in der Treue für Deutschland an der Spitze. Die Belgier wollen die Kreise zu einem belgischen Elsaß-Lothringen stempeln. Die Abstimmung kann kaum als eine solche bezeichnet werden. Die belgischen Behörden haben nicht einmal den Schein gewahrt. Die Listen lagen nur in den Hauptstädten Malmedy auf. Den für Deutschland Stimmenden werden die Lebensmittelkarten entzogen. Clemenceau hatte erklärt, die Abstimmung werde unter peinlicher Rücksichtnahme auf die Freiheit des Einzelnen erfolgen. Die deutsche Regierung hat scharfen Protest erhoben. Die Alliierten haben geantwortet unter Umgehung unserer Beschwerden, der Völkerbund werde darüber wachen. Eine neue deutsche Note vom Dezember blieb ohne Antwort, eine weitere vom 3. April bezeichnet das belgische Verhalten als ein Bruch des Friedensvertrages und fordert die Kontrolle der belgischen Behörden durch den Völkerbund. Die Regierung hofft, daß dieser Appell nicht ungehört verhallt. Weitere Maßnahmen sind in Vorbereitung. Auch von dieser Stelle aus lege ich Verwahrung ein gegen die Vergewaltigung deutscher Volksgenossen. Die Regierung ist sich ihrer Pflicht voll bewußt. Sie betrachtet es als ihre Ehrenpflicht für die Bevölkerung einzutreten. Bezüglich des Kreises Montjoie hat die Kommission ihre Befugnisse gröblich und willkürlich überschritten. Wir betrachten diesen Vorgang als vertrags- und rechtsungültig und sind bereit, diese Frage einem Schiedsgericht zu übergeben. Ich schließe mit der Versicherung, daß die Regierung alles getan hat und tun wird, um eine rechtliche Abstimmung herbeizuführen, um die Grenzfestigung, wie sie geplant wird, hintanzuhalten. Der Völkerbund wird nicht umhin können, die Kreise dahin zu weisen, wohin sie gehören — nach Deutschland. (Beifall!).

Präsident Fehrenbach: Ich stelle fest, daß das Haus einmütig hinter der Begründung und der Beantwortung der Interpellation steht. (Zuruf bei den Unabhängigen.) Wir sprechen den Brüdern in der Westmark unsere wärmste Sympathie aus.

Die Interpellation betr. den Durchgangsverkehr nach Ostpreußen wird auf morgen vertagt.

Es folgt die erste Beratung eines Gesetzes über die

Befriedung des Reichstagsgebäudes

und der Landtagsgebäude.

Abg. Cohen (USP.): Meine Partei verwirft dieses Gesetz!

Reichsminister Blunck tritt für das Gesetz ein.

Abg. Krüger (Soz.): Das Parlament muß geschützt werden gegen Gewaltakte der Massen.

Das Gesetz wird in zweiter Lesung erledigt.

Es folgt die zweite Lesung eines Gesetzes betr. Patent- und Gebrauchsmuster.

Der Gesetzentwurf wird ohne erhebliche Debatte angenommen.

Es folgt die erste Lesung eines Gesetzentwurfes betr.

Telegraphen- und Fernsprechgebühren

in Verbindung mit dem Gesetzentwurf betr. die Postgebühren im bayerischen und württembergischen Postregal.

Reichspostminister Giesberts: Die Verhältnisse haben sich so gestaltet und so ungünstig entwickelt, insbesondere hat sich unsere Valuta so verschlechtert, daß die letzten Erhöhungen der Gebühren nicht einmal ausreichen. Das Defizit ist auf 1344 Millionen Mark gestiegen. Für 1920 ist ein Fehlbetrag von 380 Millionen Mark veranschlagt. Ich erwarte von der Arbeitsfähigkeit unseres Volkes immer noch eine Besserung der Verhältnisse und ein Steigen der Valuta. Inzwischen aber hat die Forderung der Eisenbahner ihre Rückwirkung auf die Reichspostverwaltung geübt. Werden diese Forderungen bewilligt, so wächst das Defizit auf 1450 Millionen. Sparsamkeit und Sozialpolitik widersprechen sich manchmal. Neue Einnahmequellen sollen geschaffen werden. Das Reklamewesen soll in großem Maßstabe benutzt und in eigene Regie genommen werden. Sehr umstritten ist die Abgabe von 1000 M der Sprechabonnenten an die Postverwaltung. Es muß aber bedacht werden, daß während des ganzen Krieges keine Reparaturen gemacht werden konnten. Das nötige Geld dazu in den ordentlichen Etat einzustellen, würde noch größere Mittel erfordern. Die Uebernahme der bayerischen und württembergischen Post ist ohne größere Schwierigkeit bewerkstelligt worden. Die Vorlage bedeutet eine Mehrbelastung unseres Wirtschaftslebens. Aber dies ist notwendig.

Die Gesetze werden an den Haushaltausschuß verwiesen, mit Ausnahme derjenigen über das bayerische und württembergische Regal, das an den 26er-Ausschuß verwiesen wird.

Morgen 1 Uhr Interpellation betr. Durchgangsverkehr nach Ostpreußen. — Schluß nach 5 Uhr.

*

WTB. Berlin, 20. April. Der Verfassungsausschuß der Nationalversammlung nahm heute endgültig die Reichstagswahlvorlage an, ebenso den Gesetzentwurf über die Wahl des Reichspräsidenten. Der Gesetzentwurf über die Volksentscheidung und die Vorlage über den Staatsgerichtshof sollen nach übereinstimmender Auffassung des Ausschusses dem neuen Reichstag zur Erledigung vorbehalten bleiben. Die zweite Lesung der Wahlvorlage und des Gesetzes über die Wahl des Reichspräsidenten findet in der Nationalversammlung am Donnerstag statt.

Die sonstigen Geschehnisse im Reich.

Schaffung einer Reichskriminalpolizei.

= **Berlin**, 20. April. Das Schwerverbrechertum hat im ganzen Reiche in einer Weise zu- und überhand genommen, daß an eine systematische Bekämpfung dieser Pestbeule am deutschen Volkskörper herangegangen werden muß. Die Reichsregierung sieht ein wirksames Mittel im Kampfe gegen das Schwerverbrechertum in der Errichtung einer Reichskriminalpolizei. Die Angelegenheit hat bereits auch die Regierungen der einzelnen Länder beschäftigt und ist von diesem einstimmig gebilligt worden. Da in dieser Frage Einstimmigkeit herrscht, wird sich ein besonderer Gesetzentwurf mit der Frage beschäftigen. An der Spitze der Reichskriminalpolizei wird ein Reichskriminalpolizeiamt stehen. Zum Präsidenten des Reichskriminalpolizeiamts wurde, wie wir bereits im gestrigen Mittagblatt melden konnten, der derzeitige Kommandeur des badischen Gendarmeriekorps, Oberst Kuenzer, ernannt. —

Die Kostenfrage ist zurzeit noch gar nicht zu übersehen. Man rechnet im Reichsministerium des Innern damit, daß die persönlichen Bedürfnisse des Reichskriminalpolizeiamtes jährlich etwa 2 Millionen Mark betragen dürften, die sachlichen Bedürfnisse gegen 5 Millionen Mark, sodaß ein Gesamtjahresaufwand von rund 7 Millionen Mark in Betracht käme. Die sachlichen Bedürfnisse werden in der Hauptsache die vom Reiche an die Länder zu leistenden Zuschüsse zu den Geschäftsunkosten der Landespolizeikriminalämter ausmachen. Im Reichs-Notetat sind zunächst für die Zeit von April bis Juli 1 750 000 Mark eingesetzt, ein Beweis dafür, daß sofort mit der Schaffung der Reichskriminalpolizei begonnen werden soll.

40 000 Mark Reichszuschuß für die Deutsche Hochschule für Leibesübungen.

= **Berlin**, 20. April. Der neue Reichsminister des Innern hat in einem Schreiben an den preußischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung seine Stellung gegenüber den Leibesübungen dargelegt. Er begrüßte in seinem Schreiben die Bildung der Hochschule für Leibesübungen lebhaft und überwies ihr den Betrag von 40 000 Mark. Die von ihm als besonders dringlich anerkannte Spielplatzfrage will der Minister einer baldigen gesetzlichen Regelung zuführen. Er erwartet weitere Vorschläge, wie an den Hochschulen der Pflege der Leibesübungen eine Pflegestätte zu bereiten sei. Der Erlaß des Reichsministers des Innern wird den Führern der Leibesübungen treibenden Verbände ein Ansporn sein, weiter auf dem bisherigen Wege fortzufahren und alle Kraft in den Dienst einer Sache zu stellen, die der Zukunft unserer Jugend, dem Wohl der kommenden Generation dienen soll.

Die Räubereien des Hölz.

= **Dresden**, 21. April. Wie dem „Berl. Tagebl." von hier gemeldet wird, hat Hölz bei seiner Verhaftung einen Depotschein zu vernichten gesucht, der auf 245000 Mark lautet. Ferner hatte Hölz für eine halbe Million Brillanten in seinen Kleidern eingenäht bei sich.

*

Die Lage in Frankfurt.

WTB. **Frankfurt**, 20. April. Ein Schutzmann wurde von den Franzosen zu 3 Monaten Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe verurteilt weil er nicht gegen das Publikum eingeschritten ist, das abfällige Bemerkungen über die Belgier gemacht hatte.

WTB. **Frankfurt a. M.**, 20. April. Die gestrige Nummer der „B. Z. am Mittag" ist wegen der Depesche „Frankfurt vor der Räumung" beschlagnahmt worden.

WTB. Frankfurt a. M., 20. April. Zu Beginn der heutigen ersten Stadtverordnetensitzung gab der Stadtverordnetenvorsteher eine Erklärung gegen die Besetzung der wehrlosen Stadt Frankfurt durch die französischen Truppen ab und drückte die Trauer über den Verlust einiger kostbaren Menschenleben aus. Diese Erklärung wurde von der Versammlung mit Ausnahme der unabhängigen Sozialdemokraten stehend gehört. Dann erklärte sich der Führer der unabhängigen sozialdemokratischen Fraktion gegen die Besetzung der Stadt Frankfurt durch die französischen Truppen, aber auch gegen die Besetzung des Ruhrgebietes durch die Reichswehr.

Aus den Abstimmungsgebieten.

Kundgebungen in Montjoie.

WTB. **Berlin**, 20. April. Der Reichsregierung sind zahlreiche Kundgebungen der Entrüstung über den bekannten rechtwidrigen Beschluß der Kommission zur Festsetzung der deutsch-belgischen Grenze, wonach ein Drittel des Kreises Montjoie mit einer einzigen Bahnlinie Belgien zugesprochen werden soll, zugegangen. Sie beweisen, wie tief dieser Beschluß nicht nur den betroffenen Kreis selbst, sondern auch alle umliegenden Landesteile berührt. Die eindrucksvollste Kundgebung rührt vom Montjoie-Kreis selbst her. Die Bekanntgabe des Beschlusses ruft überall Unruhe hervor. Im Interesse der Ruhe im besetzten Gebiete ist es dringend nötig, den belgischen Verwaltungsmaßnahmen Einhalt zu tun.

Der Abstimmungstermin für Ost- und Westpreußen.

= **Berlin**, 21. April. Dem „Berl. Tagebl." zufolge soll die Abstimmung in Ost- u. Westpreußen am 27. Juni stattfinden.

Tschecho-Slowakei.

Die Parlamentswahlen.

WTB **Prag**, 19. April. Bis gestern abend waren in 146 Wahlkreisen, in denen 220 Abgeordnete zu wählen sind, 153 Abgeordnete gewählt. 67 Mandate bleiben unbesetzt. Es erhielten von den deutschen Parteien die Christlich-Sozialen 4, der Bund der Landwirte 6, Sozialdemokraten 23, Deutsch-demokratische Freiheitspartei 2 und die deutsche Wahlgemeinschaft 8 Sitze, insgesamt 43. — Von den tschechischen Parteien erhielten die Nationaldemokraten 12, die Nationalsozialisten 17, die Sozialdemokraten 44, Agrarier 21, gewerbetreibende Volkspartei 14 und die Modracek-Partei 1, insgesamt 110 Mandate.

Schweden.

Die Kapp-Frage.

WTB. **Kopenhagen**, 19. April. Nach einer Blättermeldung aus Stockholm wird Dr. Kapp vorläufig in politischem Gewahrsam gehalten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß zwischen Schweden und Deutschland ein Meinungsaustausch über die Möglichkeit einer Auslieferung Kapps stattfinden wird.

England.

WTB. **London**, 19. April. (Reuter.) Admiral Jellicoe ist zum Generalgouverneur von Neuseeland ernannt worden.

WTB. **Amsterdam**, 19. April. „Algemeen Handelsblad" berichtet aus London von einer Kundgebung demobilisierter Matrosen und Soldaten im Hydepark gegen die Haltung der Regierung gegenüber ihren Forderungen.

Aus Baden.

= **Karlsruhe**, 21. April. Im badischen Landtag haben die sozialdemokratischen Abgg. Marxloff u. Gen. folgenden Antrag eingebracht: „Der badische Landtag wolle beschließen, das Justizministerium zu beauftragen, alsbald eine Verordnung zu erlassen, wonach die Zuständigkeit der Gemeindegerichte bis zu einem Streitwert von 300 Mk. ausgedehnt wird.

= **Karlsruhe**, 21. April. Die für Baden geschaffene Ausgleichsstelle für Auslandsforderungen hat festgestellt, daß in Baden insgesamt 65 000 Forderungen mit einem Gesamtbetrag von 50 Millionen Mark offenstehen. Von dieser Summe entfallen allein 20 Millionen Mark auf Pforzheim.

::: **Karlsruhe**, 21. April. Die sozialdemokr. Bezirkskonferenz des 5. bad. Agitationsbezirkes, umfassend Karlsruhe, Pforzheim, Baden, Rastatt, Ettlingen, Durlach, Bruchsal und Bretten, stellte folgende Reichstagskandidaten auf: Redakteur Schöpflin-Karlsruhe, Kassenbeamter Graf-Pforzheim, Werkmeister Berger-Ottenau, Rechtsanwaltsfrau Dr. Edith Trautwein-Pforzheim und Schneider Wilh. Staiber-Bruchsal.

Die Verhandlungen mit den Eisenbahnern.

WTB. **Karlsruhe**, 21. April. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen gibt bekannt: In der Presse erschien dieser Tage eine Mitteilung, wonach bei der badischen Eisenbahnverwaltung Verhandlungen mit den Arbeiterorganisationen über eine Lohnregelung auf der Grundlage einer 20 bezw. 40prozentigen Lohnerhöhung geführt werden sollen. Diese Angabe ist bereits überholt. Es ist richtig, daß vor einiger Zeit von den Arbeiterorganisationen eine Lohnerhöhung von 40 Proz. beantragt und mit diesen hierwegen verhandelt worden ist. Dieser Antrag ist jedoch in der Zwischenzeit durch einen weitergehenden ersetzt worden, der dahin geht, daß die Stundenlöhne aller Arbeiter für den Monat April um eine Mark erhöht werden sollen. Da im Hinblick auf den bevorstehenden Uebergang der Eisenbahnen auf das Reich die Betriebsausfälle vom 1. April ab vom Reich getragen und die dafür erforderlichen Zuschüsse an die Eisenbahnkassen vom Reiche geleistet werden, hat die badische Eisenbahnverwaltung dem Reichsverkehrsministerium die Forderung vorgelegt. Eine Entschließung ist darauf noch nicht erfolgt. Soviel bekannt, ist die Reichsregierung wegen der Frage der Lohnerhöhung für die deutschen Eisenbahnarbeiter zunächst mit der Nationalversammlung ins Benehmen getreten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe

Eheschließungen. 20. April: Emil Kraub von hier, Kaufmann hier, mit Wilhelmine Kugel von hier; Karl Schwarz von hier, Bankbeamter hier, mit Venia Mesler von hier; Friedrich Straub von Ettlingen, Straßenbahnschaffner hier, mit Anna Adam Witwe von Waldbronn; Emil Grimm von Malsch, Heizungsmonteur hier, mit Sophia Keller von Rheinmünster; Wilhelm Wolf von hier, Kanzleiassistent hier, mit Elsa Oberfoll von hier; Benedikt Reis von Großweier, Friseur hier, mit Hilda Bruder von Achern.

Geburten. 12. April: Gertrud Mathilde, Vater Ezechiel Lorenzer, Reichsbank-Beamter. — 13. April: Helmut Hermann, Vater Herm Kabatnik, Hilfsschaffner. — 15. April: Benedikt, Vater Bened Kämmerer, Maurer; Bernhard, Vater Jakob Reinhold, Kaufmann; Willi Emil, Vater Friedrich Koch, Hilfsheizer. — 16. April: Liselotte, Vater Hieronymus Kastel, Hilfspolizeibeamter. — 17. April: Friedrich Emil, Vater Karl Reinhard, Bahnerb.; Frieda Marie, Vater Aug Schick, Monteur; Rudolf Paul, Vater Paul Reisel, Kutscher; Maria Charlotte, Vater Wilh Brenk, Straßenb.-Schaffner. — 18. April: Karl Friedrich, Vater Karl Buchner, Schlosser; Hildegard Sofie, Vater Franz Zimmermann, Hilfsbremser; Elsa Agatha, Vater Adolf Wurm, Schriftsetzer; Luise, Vater Wilhelm Steimel, Tapezier. — 19. April: Liselotte, Vater Phil. Steeg, Schlosser; Ludwig Georg, Vater Ludwig Riegelmeyer, Sergt.; Lotte, Vater Friedrich Nill, Bäcker. — 20. April: Elisabeth Kath. Eva, Vater Rob Sieben, Kaufmann; Rosa Franziska, Vater Aug Brecht, Rangierer.

Todesfälle. 19. April: Ernst Henrich, ledig, Architekt, alt 53 Jahre; Karl, alt 10 Monate 17 Tage, Vater Erich Nyema, Zeichner. — 20. April: Rosette, alt 8 Monate 7 Tage, Vater Anton Erdel, Bremser; Paulina Oestringer, alt 67 Jahre, Witwe von Kaf. Oestringer, Lok.-Führer.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, 21. April, 11 Uhr: Freifrau Olga v. Rüdt, Oberhofmarschalls-Witwe, Beethovenstraße 9. — ½3 Uhr: Friederike Weisbacher, Kol.-Kontr.-Witwe, Durlacher Allee 20. — 3 Uhr: Max Bode, Bankbeamter, Moltkestraße 16. — ¼4 Uhr: Gertrud Dehn, Straßenwärts Witwe, Gartenstraße 4. — ¾4 Uhr: Charlotte Zimmermann, Kontoristin, Hans-Thomastraße 9.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 21. April, morgens 6 Uhr: 170 cm, 5 gestiegen.
Kehl, 21. April, morgens 6 Uhr: 268 cm, 16 gestiegen.
Maxau, 21. April, morgens 6 Uhr: 442 cm, 29 gestiegen.
Mannheim, 21. April, morgens 6 Uhr: 328 cm, 19 gestiegen.

Die beiden Rochus Winkler.

Roman von Otfrid von Hanstein.

(36. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Wie nun Gerda Schöller ihren Bruder Albert umarmte und küßte, sah Frau Windmüller ordentlich beleidigt aus. Wenn man sich so ungeniert küßte, dann macht man doch zum wenigsten erst die Türe zum Treppenflur zu. Das tat sie denn auch ziemlich geräuschvoll, und dadurch kamen die beiden wieder aus der Wiedersehensfreude zur Wirklichkeit zurück.

„Frau Windmüller, das ist ja mein Schwesterchen."

Langsam klappte die gute Kutscherswitwe ihren weit geöffneten Mund wieder zu.

„Det Fräulein, wo in München studiert?"

„Das bin ich, allerdings," lachte Gerda.

„Det freut mir for den Herrn Schöller. Der bläst schon den janzen Tag Trübsal. Na, denn wer ick man Kaffee kochen."

Mit diesem Höhepunkt ihrer wohlwollenden Fürsorge verschwand sie in der Küche und ließ den Geschwistern endlich Zeit in das Zimmer zu gehen.

„Ja, Gerda, wie ist denn das möglich!"

„Ich wußte doch, daß mein großer Junge hier ganz allein ist, und wenn der Prophet nicht zum Berge kommt — —"

„Aber, — — Mädel, das viele Geld — —"

„Keine Angst! Weder abgespart noch Schulden gemacht, sondern redlich verdient."

„Ver — —"

„Da staunst du! Vorgestern habe ich mit Professor Fehrenbachs Erlaubnis mein erstes Konzert gegeben. Nicht nur mit seiner Erlaubnis, sondern sogar mit ihm zusammen! Was meinst du, was mich alle beneidet haben. In Nürnberg! Bare dreihundert Mark kamen auf meinen Anteil, und da hielt es mich nicht! Nun zu Albert! Du, dein Weihnachtspaket hab' ich bekommen, aber ausgepackt habe ich es noch nicht. Da drin liegt es im Koffer. Das baust du mir auf. Ja, Jungchen, ich glaube, du hast gar nicht mal einen Weihnachtsbaum! Und so wolltest du den heiligen Abend vertrauern?"

„Mein liebes Schwesterchen?"

Frau Windmüller brachte den Kaffee.

„Det is selbstjebackener Weihnachtsstollen, den hab ick extra for Herrn Schöller mitjebacken, aber der mochte ja ein Jesicht, det ick mir jar nicht jetraut habe."

„Danke, Frau — — ihren Namen weiß ich nicht — —"

„Frau Windmüller."

„Also, liebe Frau Windmüller, wird uns trefflich schmecken."

Befriedigt segelte die Wirtin hinaus. Das war doch ein ganz anderes Mädel, wie der stille melancholische Bruder, und ähnlich sahen sie sich doch — — sonst glaubte sie nach langjähriger Erfahrung nicht so schnell an Brüder und Schwestern.

Sie tranken gemütlich Kaffee und aßen den Kuchen. Albert hätte nie geglaubt, daß es so behaglich in der öden Stube sein konnte.

„Und nun kaufen wir einen Baum und was dazu gehört."

„Frau Windmüller."

„Jawoll!"

„Würden Sie uns heute wohl einen Weihnachtskarpfen mitkochen, wenn ich recht bitte?"

„Aber jerne, ick wollte och noch eenen kofen."

„Dann lassen Sie nur, ich bringe einen, er für Sie mitreicht. Aber noch eins. Können Sie mich für ein paar Tage unterbringen? Ich möchte nicht gern in ein Hotel."

„Det paßt, der Herr Ober aus dem Kaffee ist für acht Tage beurlaubt."

„Dann schlafe ich in seinem Zimmer und meine Schwester nimmt meines."

Die Geschwister gingen zum Einkauf und Albert hatte alle seine Sorge vergessen. Dann brannte auch in dem kleinen Stübchen ein Weihnachtsbaum, und Frau Windmüller liefen in der Küche beim Kochen die hellen Tränen über die Backen, so schön hörte es sich an, wie die Geschwister auf Cello und Geige die alten Weihnachtslieder spielten. Dann bescherten sie sich. Kleinigkeiten, aber mit Liebe erdacht und mit Liebe empfangen.

„Ich kann dir nicht sagen, wie dankbar ich dir bin, daß du gekommen."

„Ich hätte es ja auch nicht ausgehalten. Nun haben wir noch zwei volle Tage für uns, denn an den beiden Feiertagen brauchst du doch nicht auf die Bank."

Gut, daß Gerda ihn nicht ansah, denn es flog ein Schatten über sein frohes Gesicht. Sie wußte ja noch gar nicht! Aber heute wollte er es nicht sagen. Die Weihnachtsstimmung durfte nicht getrübt werden. Da schaute sie auf.

„Du bist ja mit einem Male verstimmt."

„Ich dachte nur an die Bank."

„So unglücklich bist du dort? Armer Junge! Laß gut sein, nun bist du ja bald erlöst."

Es tat ihm weh, aber jetzt mochte er noch nicht reden und zwang sich ein vergnügtes Gesicht zu machen. Dann feierten sie einen schönen Abend. Gerda erzählte von ihren Münchener Erlebnissen und zeigte die Nürnberger Rezensionen — — sie tranken den guten Wein, den sie gekauft und aßen den Karpfen, den sie redlich mit Frau Windmüller teilten, und es war schon spät, als Albert sich in dem frisch bezogenen Bett des Kellners zur Ruhe streckte, zufriedener und glücklicher, als er diesen Tag zu beschließen geglaubt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Badische Chronik.

e. **Graben** (b. Karlsruhe), 20. April. Mit Wirkung vom 1. Januar 1920 ab hat der Bürgerausschuß die Gehälter sämtlicher Gemeindeangestellten um 100 Proz. erhöht. Es betragen der Gehalt für den Bürgermeister und Ratschreiber je rund 8 000 M, für den Gemeinderechner, Ortsdiener, Feld- und Waldhüter je 4 000 bis 5 000 M. Man muß anerkennen, daß bei den Mitgliedern unseres Bürgerausschusses ein soziales Verständnis obwaltet; es wäre zu begrüßen, wenn auch die andern Bürgerausschüsse des Bezirks freiwillig diesem Beispiel folgen würden.

)!(**Durlach**, 20. April. Da die Milchversorgung hauptsächlich aus dem Bezirk Ettenheim sehr schlecht ist, hat der Gemeinderat beschlossen, eine Fahndungsmannschaft nach dort zu entsenden auf Kosten der säumigen Gemeinden. — Die Friedhofordnung wird hier neu geregelt. U. a. setzt der Gemeinderat die Preise für Särge fest; die nicht mehr zeitgemäße Bezeichnung „Armensärge" fällt weg. Auch werden die Gebühren des Leichenpersonals neu geregelt; für dasselbe ist eine 100prozentige Einkommenserhöhung vorgesehen. Ein neuer Kinderleichenwagen wird beschafft werden. — Im Namen der Durlacher Turn- und Sportvereine richtet der Stadtausschuß für Leibesübung und Jugendpflege an die der Schule entlassenen Jugend die Aufforderung, sich den Sport- und Turnvereinen anzuschließen, um den Körper und Geist zu stählen.

× **Wiesloch**, 21. April. Im Alter von 79 Jahren ist hier Altbürgermeister Jakob Klare, der von 1896—1899 Bürgermeister war, gestorben.

□ **Heidelberg**, 21. April. Das hiesige Nahrungsmittelamt erhielt die Drahtnachricht, daß 1200 Doppelzentner Getreidemehl von der Reichsgetreidestelle aus norddeutschen Mühlen ihm zugewiesen wurden und 700 Doppelzentner bereits unterwegs sind.

:)(: **Lahr**, 20. April. In Reichenbach war ein Mädchen in ein Flaschenbiergeschäft gekommen, um einen Einkauf zu machen. Der Sohn des Wohnungsinhabers hatte einen Revolver zur Hand, den er, in der Annahme, er sei nicht geladen, gegen das Mädchen richtete. Plötzlich krachte ein Schuß und die Kugel durchschlug den Kopf des Mädchens. Man hofft die Verletzte am Leben erhalten zu können.

× **Emmendingen**, 21. April. Der Ehrenbürger der Stadt, Privatmann August Ludwig, der sich durch vielfache Spenden für die Wohltätigkeit hervortat, ist an einem Schlaganfall plötzlich gestorben.

+ **Müllheim**, 21. April. Die Hauptversammlung des oberbadischen Weinbauvereins hat einstimmig Altbürgermeister Güntert-Sausen zum Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorstand, Weinhändler Krafft-Schallstadt, hatte schon 1914 aus Altersrücksichten sein Amt niedergelegt gehabt, es aber während des Krieges noch weitergeführt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 21. April 1920.

Außerkurssetzung der Silbermünzen.

× Schon seit längerer Zeit bestand der Plan, die bisher geltenden Silbermünzen, die ja im Verkehr überhaupt nicht mehr zu finden sind, völlig außer Kurs zu setzen. Dieser Plan wird jetzt durchgeführt werden. Eine Verordnung des Reichsfinanzministeriums, die bereits die Zustimmung des Reichsrats und des von der Nationalversammlung gewählten Ausschusses gefunden hat, bestimmt das folgende: 1. die ½-Markstücke, 1-Markstücke, 3-Markstücke und 5-Markstücke sowie die in Form von Denkmünzen geprägten 2-Markstücke sind einzuziehen; sie gelten nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. 2. Bis zum 1. Januar 1921 werden ½-Markstücke, 1-Markstücke, 3-Markstücke und 5-Markstücke sowie die in Form von Denkmünzen geprägten 2Markstücke bei den Reichs- und Landeskassen zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichsbanknoten, Reichskassenscheine und Darlehenskassenscheine umgetauscht. 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§ 2) findet auf durchlöcherte und andere als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung. 4. Die Verordnung tritt mit dem auf die Verkündigung folgenden Tage in Kraft. (Also mit Wirkung vom 19. April. Red.) Mit dieser Verordnung sind also von nun ab sämtliche Silbermünzen außer Kurs gesetzt. Die Annahme der Silbermünzen zu dem bisher festgesetzten Preise durch die dazu bestimmten Stellen bleibt jedoch vorläufig bestehen.

:: **Todesfall.** Am 19. April erlag einem schweren Herzleiden im Alter von 54 Jahren der Architekt beim städt. Hochbauamt, Ernst Henrich. Er war im Kreise des hiesigen Baugewerbes eine wohlbekannte und geachtete Persönlichkeit. Von Baden-Oos gebürtig, stand er seit 1887, also 32 Jahre im Dienst der Stadtgemeinde Karlsruhe, nachdem er zuvor die Baugewerkeschule absolviert und bei Baumeister Reiß hier praktisch tätig war. Begabt mit außergewöhnlichem Zeichenbalent, betätigte sich Henrich als ständiger Mitarbeiter des verstorbenen Stadtbaurats Strieder in hervorragender Weise an zahlreichen Schulhausbauten am Krankenhausneubau u. an vielen anderen städtischen Gebäuden. Im Jahre 1912 wurde ihm als Anerkennung seiner 25jährigen, tadellosen Dienstzeit das Ehrendiplom der Stadtgemeinde verliehen. Wie in seinem Berufe war Henrich auch als Mensch, Dank seines liebenswürdigen und zuvorkommenden Charakters, hoch geschätzt. Weite Kreise werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Ch **Ein bemerkenswerter Neubau** wurde am Bahnhofsplatz von der Brauerei Wilhelm Ketterer-Pforzheim, erstellt, um dort ähnlich wie im „Braustübl", „Goldnen Anker" und „Schloßkeller" in Pforzheim einen Brauereiausschank größeren Stils zu betreiben. Der neue Ausschank, der den Namen „zum Ketterer" erhalten hat, trägt das Gepräge eines derben, massiven Baues und es sind in seiner Ausführung sowohl technisch wie auch hinsichtlich der Einrichtungen die reichen Erfahrungen des Herrn Wilhelm Ketterer in Anwendung gebracht worden. Gleich beim Eintritt in das Lokal erhält der Besucher trotz der Derbheit der Ausführung sofort das Gefühl der Bequemlichkeit und Behaglichkeit, hervorgerufen durch mächtige hohe Kreuzgewölbe, hohe Eichenwandbekleidung, massive Tische, Bänke und Stühle. Als Ausschmückungsstücke seien besonders hervorgehoben die prächtigen Beleuchtungskörper, in Lindenholz von dem bekannten Bildhauer Erlacher-München geschnitzt, die Verzierung der Säulenkapitäle (Brandmalerei auf Tonplatten), sowie besonders die hervorragend schön ausgeführten Wandgemälde, mit denen sich Kunstmaler Prof. M. Zeno Diemer-München ausgezeichnet hat. Für die Beleuchtungskörper wurden als Motiv die Verkehrsmittel früherer Zeiten gewählt. Der erste der großen Hängeleuchter stellt einen Schwarzwälder Hochzeitswagen dar, beladen mit der Aussteuer des jungen Paares, das hinter dem Wagen schreitet; der zweite ist der Botenwagen vor 100 Jahren, der Vorläufer der Eisenbahn, in Begleitung fahrender Studenten und Gesellen. Als drittes Motiv wurde die Thurn- und Taxische Postkutsche gewählt, als viertes der Schlitten Kurländischer Edelleute und als fünftes endlich die Galakutsche der ehemaligen Markgrafen von Baden. So spiegeln sie in eindrucksvoller Form gewissermaßen die Fahrten der einzelnen Stände durchs Leben wider. Die Wandgemälde zeigen Landschaften aus dem Isonzo-Tal, von den majurischen Seen, die Dardanellen mit dem Marmara-Meer u. unseren Bodensee mit Friedrichshafen. Wie in dekorativer, so ist der Bau auch in technischer Hinsicht als eine Musteranlage zu bezeichnen. Erwähnt seien hier nur die neuzeitlichen Ventilationsanlagen, die Kühleinrichtungen, die Warmwasserbereitungsanlage usw. Das Publikum wird den urdeutschen Zug, der durch das Ganze geht und speziell in der räumlichen Ausstattung seinen Ausdruck findet, gewiß zu würdigen wissen. Neben der als Bauherr zeichnenden Brauereifirma Wilhelm Ketterer haben sich die Architekten Walder sen. und Schradin, (Firma Walder und Rank-Karlsruhe), in deren Händen die gesamte Bauausführung wie auch die Angabe näherer Einzelheiten bei der technischen und künstlerischen Innenausgestaltung lag, wiederum ein glänzendes Zeugnis ihrer hohen Befähigung und Leistungsfähigkeit ausgestellt. Als Wirt wird in dem neuen Unternehmen, das am Donnerstag, den 22. April eröffnet wird, Herr Kurz tätig sein, dessen langjährige Praxis Gewähr dafür bietet, daß die Gäste in jeder Hinsicht Befriedigung finden.

Sportplatzbeschaffung in Karlsruhe. Der Stadtrat hat eine Vorlage an den Bürgerausschuß gegeben, worin 119 500 M aus Anlehensmitteln gefordert werden zur Herstellung einer Anzahl Sportplätze für hiesige Fußball- und Turnvereine. Wir werden auf die Vorlage, welche eine eingehende Begründung enthält, noch ausführlich zurückkommen.

× **Residenz-Lichtspiele.** Waldstraße 30 zeigt in seinem neuen Programm vom 20.—23. April „Frl. Mutter", ein Schauspiel in 5 Akten, und „Die Rache des Abenarius", ein baltisches Drama. — Schillerstraße 22 spielt drei Tage den Film „Verlorene Existenzen" und die beiden Lustspiele „Rolls Ferienreise" und „Kolomann XXVII. Fürst von Alkalien". — Kaiserstraße 5 bringt den Film „Aus Liebe gesündigt", sowie ein 2aktiges Lustspiel betitelt „Die Medaille der Republik" zur Aufführung.

× **Im Kaffee Bauer** findet heute abend 8 Uhr Sonderkonzert der verstärkten Kapelle statt. (Siehe die Anzeige.)

Versammlung der Karlsruher Bäckerinnung.

]![**Karlsruhe**, 21. April. Die Karlsruher Bäckerinnung hatte auf gestern Dienstag nachmittag 4 Uhr in den Gartensaal des Restaurants Moninger eine Versammlung einberufen, um zu den neuesten Vorgängen in der Brotversorgung der Stadt Karlsruhe Stellung zu nehmen. Die außerordentlich stark besuchte Versammlung wurde von Obermeister Gartner mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet und sodann sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Der erste Punkt der Tagesordnung beschäftigte sich mit der Belieferung der Karlsruher Bäckermeister mit Hafermehl zur Brotbereitung. Obermeister Gartner betonte in seinen Ausführungen, daß die Belieferung mit Hafermehl notwendig gewesen sei. Der Kommunalverband Karlsruhe habe aber auf Bestände zurückgegriffen, die bereits seit einem halben Jahre im Rheinhafen gelagert hätten. Die Bestände seien deshalb schlecht und ranzig gewesen und daher sei der bittere Geschmack des Brotes zu erklären. Das Nahrungsmittelamt habe beschlossen, daß das ausgegebene Hafermehl und das damit hergestellte Brot von den Bäckermeistern zurückgenommen werde. Die Bevölkerung sei mit Recht über das schlechte Brot empört gewesen und man hoffe, daß derartige Zustände in der Brotversorgung in Zukunft in Karlsruhe unterbleiben. Es sei zum Teil jetzt Roggenmehl da und größere Sendungen mit Weizenmehl sollen unterwegs sein, sodaß die Brotversorgung in Karlsruhe in nächster Zeit wohl sichergestellt sein dürfte. Ein Redner erklärte, daß auch das jetzige Roggenmehl nicht die Bezeichnung Mehl verdiene, sondern den Geschmack von gelben Rüben habe. Ein anderer Redner wies darauf hin, daß die gröbsten Fehler unter allen Umständen dem Nahrungsmittelamt zugeschrieben werden müßten. Die Bäckermeister seien durch den Zwang der Herstellung des schlechten Brotes sehr geschädigt worden, da die ganze letzte Woche die Betriebe vollständig stillgelegen hätten. Niemand würde die Bäckermeister für die bedeutenden Ausfälle entschädigen. Von einem weiteren Versammlungsteilnehmer wurde erklärt, daß das Nahrungsmittelamt die Pflicht gehabt hätte, bei Gebrauch dieses neuen Streckmehls zuerst festzustellen, ob dasselbe als menschliche Nahrung überhaupt brauchbar sei. Es sei gut gewesen, daß die Karlsruher Bevölkerung sich gegen ein solches Brot mit allen Mitteln gewehrt habe, denn nur deshalb sei eine schnelle Aktion zur besseren Brotversorgung ermöglicht worden. Professor Rupp vom Nahrungsmitteluntersuchungsamt habe festgestellt, daß das derzeitige Brot ungenießbar sei. Redner erklärte, daß die Bäckermeister sich ganz energisch gegen eine weitere Verwendung des Hafermehls wehren würden. Sie müßten es ablehnen, ihre Kundschaft noch weiter mit solchem Brot zu beliefern. Ein Bäckermeister teilte mit, daß er das Nahrungsmittelamt für den Schaden haftbar mache, welcher seinem Betriebe durch das schlechte Brot entstanden sei. Er habe noch 260 Brote im Geschäft lagern, welche niemand abnehmen würde und zwei Krankenhäuser hätten ihm die Lieferung entzogen bis wieder anderes Mehl vorhanden sei. Obermeister Gartner faßte das Resultat der Aussprache dahin zusammen, daß die Innung in gleicher Weise vorgehen werde und für sämtliche Betriebe Schadenersatz vom Nahrungsmittelamt verlange.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf den Abschluß eines Tarifvertrags, über welchen Bäckermeister Reinmuth Bericht erstattete. Ueber die neue Verordnung wegen der Lehrlingshaltung machte Obermeister Gartner Mitteilung. In der sich anschließenden Aussprache wurde scharf Stellung gegen dieses Ausnahmegesetz genommen.

Wegen längerer Offenhaltung der Verkaufsgeschäfte hatte sich die Innung mit einer Eingabe an das Bezirksamt gewendet und beantragt, die Bäckergeschäfte bis 7 Uhr abends offen halten zu dürfen. Dem Gesuch wurde vom Bezirksamt stattgegeben.

Der letzte Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit den bekannten Mehlschiebungen Karlsruher Bäckermeister. Obermeister Gartner machte Mitteilung über diesen Vorfall und erklärte, daß den schuldigen Bäckermeistern nach Aussagen von Bürgermeister Dr. Horstmann das vorrätige Mehl beschlagnahmt und die Geschäfte geschlossen werden sollen. Das Ministerium habe von der Staatsanwaltschaft verlangt, die Namen der Angeschuldigten sofort zu veröffentlichen. Die Staatsanwaltschaft stehe aber auf dem Standpunkt, daß dies erst geschehen könne, wenn die Untersuchung abgeschlossen und einwandfrei die Schuld festgestellt sei. In der Hauptsache handele es sich um einen Fall mit 6 Sack Mehl, in drei Fällen um je 3 Sack Mehl, in einem Falle um 5 Sack Mehl und in zwei Fällen um je einen Sack Mehl. In einem weiteren Fall handele es sich sogar nur um 8 Pfund Mehl. Es schloß sich eine längere Aussprache über diesen Fall an, in der zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Mehlschiebungen schon längere Zeit zurückliegen und mit der derzeitigen schlechten Brotversorgung nicht in Zusammenhang zu bringen sind. Im übrigen wurde eine Erklärung einstimmig angenommen, welche an die hiesigen Zeitungen zur Veröffentlichung gegeben werden soll.

Der 2. Obermeister Kipphahn schloß gegen ¾8 Uhr die Versammlung.

*

Zur Steuer der Wahrheit.

Karlsruhe, 20. April. Unter obiger Ueberschrift läßt uns die Bäckerinnung Karlsruhe als Erwiderung auf die durch die Presse gegangenen Notizen über die „Mehlschiebungen" folgende Erklärung zugehen:

„Die Leitung der Bäckerinnung Karlsruhe bedauert selbst am meisten, daß sich einige Kollegen zu Unregelmäßigkeiten verleiten ließen und verurteilt dieses unkorrekte Gebahren dieser Kollegen aufs schärfste. Andererseits aber muß sich die Bäckerinnung Karlsruhe doch ganz entschieden dagegen verwahren, daß man ein Verschulden eines so kleinen Teiles der Karlsruher Gesamtbäckerschaft — die Innung zählt 180 Mitglieder, während als mitschuldig an den Verfehlungen bis jetzt tatsächlich nur 8 Bäckermeister festgestellt werden konnten — allen Bäckern zur Last legen will. Sie betont ebenfalls ausdrücklich, daß das bei den Verfehlungen in Frage kommende relativ geringe Mehlquantum (bis jetzt sind ca. 21 Zentner festgestellt) von irgend welchem Einfluß auf die derzeitige mangelhafte Beschaffenheit des Brotes nicht sein konnte. Ueber dies liegen die Verfehlungen schon einige Zeit zurück und beziehen sich gar nicht auf jenes Weißmehl, auf welches man bei den letzten Veröffentlichungen besonders abheben zu müssen glaubte. Wenn man also jetzt in der breiten Oeffentlichkeit die derzeitige schlechte Qualität des Brotes mit den „Mehlschiebungen" in Verbindung bringt, so liegt hier ein tatsächlicher Irrtum vor, den jeder Fachmann ohne weiteres richtigstellen konnte. Das Mehl wurde aus dem jedem Bäcker zur Verfügung gestellten Vorrat entnommen, sodaß also eine direkte Benachteiligung der Konsumenten durch dessen unrechtmäßige Verwendung nicht stattgefunden hat, wenngleich jene Bäcker, die dieses Mal weitergegeben haben, selbstverständlich vom Kommunalverband hierwegen zur Verantwortung gezogen werden können.

Die Wahl gerade des jetzigen Zeitpunktes für die Veröffentlichung der amtlichen Darlegungen gibt dem Verdacht Raum, daß man an anderer Stelle die außerordentlich mißlichen und beklagenswerten Zustände in der Brotversorgung auf die Bäckermeister abwälzen möchte. Mag an den wirklich schlechten Zuständen in der Mehlbelieferung der Bäckereien schuld sein wer will, auf jeden Fall erhebt die Karlsruher Bäckerinnung allerschärfsten Protest dagegen, daß man gerade sie als Sündenbock vor der breiten Oeffentlichkeit an den Pranger stellen will. Das Bäckergewerbe, das wohl von allen Gewerben unter den Kriegsverhältnissen am schwersten zu leiden hatte, und seine und seiner Familienangehörigen ganze Kraft einsetzte, um den unerhörten Anforderungen gerecht werden zu können, hat es wahrlich nicht verdient, zum Danke dafür von offiziellen und nichtoffiziellen Stellen in solcher Weise behandelt zu werden.

Festgestellt sei, daß an der mangelhaften Qualität des kürzlich verteilten ungenießbaren Brotes einzig und allein das den Bäckermeistern vom Kommunalverband gelieferte verdorbene Hafermehl schuld war. Es sei hierbei auf andere Städte, beispielsweise Freiburg, Durlach usw. hingewiesen, die sich gleichfalls mit Haferflockenmehl behelfen mußten und trotzdem — da dieses Haferflockenmehl von guter Beschaffenheit war — ein recht wohl genießbares Brot herzustellen imstande waren.

Gegen das Verlangen, die schuldigen Bäckermeister „an die Wand zu stellen", wäre dann nichts einzuwenden, wenn ein derartiges radikales Verfahren allgemein durchgeführt u. vor allem bei den großen Schiebern der Anfang gemacht würde. Ausnehmen dürfte man dann aber auch nicht diejenigen, die an den jetzigen unglücklichen Verhältnissen in der Lebensmittelversorgung die ursächliche Schuld tragen. Aber hier wird wohl leider nach wie vor der bekannte Satz Recht behalten: „Die kleinen Lumpen hängt man, die großen läßt man laufen!"

Handelsteil.

Von den Börsen.

Notierungen der Berliner Börse vom 20. April

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)	19. 4. 20	20. 4. 20
Sinner Brauerei	810.50	—.—
Accumulatoren	485.—	485.—
Adlerwerk Kleyer	834.50	825.—
A. E. G.	335.50	342.—
Aluminium	2360.—	—.—
Anglo Cont Guan	335.—	315.25
Anh. Kohlen	—.—	—.—
Augsb. Nrb. Masch.	300.—	296.—
Bad Anilin	554.50	550.—
Beram. Elektr.	256.75	253.—
Berl. Anh Masch	—.—	—.—
Berl. Masch.	350.50	348.50
Bing Nürnbg.	293.50	294.—
Bismarckhütte	419.50	402.—
Bochum Guß	367.—	362.50
Böhler Stahl	322.50	316.50
Bremer Vulkan	—.—	—.—
Brown Boveri	—.—	—.—
Buderus	—.—	348.50
Chem. Grünsheim	350.—	320.50
Albert	630.—	627.—
Daimler	312.—	309.50
Dessauer Gas	164.—	168.75
Dtsch Lux. Bahn.	355.—	341.50
Eisenb. S. W.	255.50	255.—
Erdöl	809.—	780.—
Gasaf Auer	5200.—	5100.—
Kaliwerke	471.—	456.—
Waffen	445.—	443.—
Eisenbdl	270.—	263.—
Elberf. Farbenf.	424.—	413.50
Eschweiler Bergw	330.—	333.—
Feldmühle Cell	—.—	—.—
Felten Guill.	539.—	515.—
Fritz Masch Enz.	—.—	—.—
Gaggenau Eis	—.—	247.—
Gasmot. Deutz	230.—	223.—
Gelsenk. Bergw.	348.—	346.—
Genschow Wafl.	240.—	238.50
Georg Mariend.	—.—	—.—
Goldschmidt Sig.	330.50	329.—
Hann. Masch. F. akt.	425.—	410.25
Harpen Bgb.	345.—	342.50
Hasper Eisen	420.—	425.—
Hindrichs Auffermann	—.—	—.—
Hirsch Kupfer	344.—	331.—
Höchster Farbwerk	390.50	389.—
Hölch	365.—	360.—
Hohenlohe	227.—	220.—
Kali Aschersl.	442.—	439.50
Kolbheim Cell.	320.—	315.—
Kyffhäuserb.	232.—	223.—
Lahmeyer	228.—	225.—
Laurahütte	310.—	—.—

	19. 4. 20	20. 4. 20
Linde Eism.	301.75	305.—
Löwe Werke	322.50	320.—
Lothr. Zement	—.—	—.—
Mannesmann	425.—	430.—
Masch Gritzner Durlach	—.—	—.—
Ober-Eisenbed	240.50	239.50
Eisen-K. Caro	295.—	295.—
Koks-W.	296.—	298.—
Orenstein	310.—	308.—
Phönix Hörde	503.—	504.50
Rhein Metall	325.—	324.—
Rhein. Stahlwerke	354.50	—.—
Riebeck Montan	—.—	—.—
Rombacher Hütte	333.—	328.75
Rütgerswerke	265.—	267.—
Schlesiewerk	375.—	380.—
Schuckert Nbg.	222.75	219.75
Siemens Halske	325.—	320.—
Stett Vulkan	272.—	262.75
Stolb. Zink	320.—	310.25
Türk Tabak	1175.—	—.—
Ver Cöln-Rottw.	335.—	340.—
Dtsch. Nickel	370.—	408.50
Glanzst. Elberf.	—.—	1175.—
Stahl Lyven	—.—	769.—
Wanderer Werke	567.—	569.—
Weser Wft.	—.—	—.—
Westeregeln	780.—	568.—
Zellst. Waldhof	320.—	323.—
Bank-Aktien		
Berl. Handelsges.	205.—	203.—
Darmstädt Bank	—.—	—.—
Deutsche Bank	221.—	209.75
Disk. Kommandit	188.—	222.75
Dresdener Bank	183.—	189 7/8
Oesterr Kredit	114.25	112.—
Reichsbank	158.—	157.—
Kolonialwerte		
Otavi-Anteile	957.—	880.—
Genußscheine	663.—	618.—
In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien		
Schantungbahn	547.—	533.—
Gr. Berl. Strabd.	139.—	138.75
Süd. Eisenbahn.	—.—	—.—
Lombarden	44.25	45 1/8
Heinr.-Bahn	—.—	603.—
Orientbahn	238.—	230.25
Schiffahrtswerte		
Argo-Dampfsch.	760.—	765.—
Deutsch-Austr.	225.50	221.—
Hamb. Packetf.	203.75	202.—
Südamerika	288.25	283.—
Hansa Dampfschiff	376.50	380.—
Nordd. Lloyd	189.—	192.—

WTB. **Berlin**, 20. April. An der Börse war die Zurückhaltung wiederum stärker. Die Kursbildung war nicht gleichmäßig und überwiegend zur Schwäche neigend, doch sind die eingetretenen Veränderungen nicht besonders groß. Im Verlaufe drückte auf die Kursbewegung die sich stärker bemerkbar machende Geschäftsstille. Devisenkurse neigten mit Ausnahme von Paris zur Schwäche. Im einzelnen waren Schiffahrtswerte knapp preishaltend. Montanwerte lagen ungleichmäßig. Farbwerte, Elektrische Werte und Caro mäßig nachgebend. Kolonialpapiere lagen gleichfalls still und wenig verändert. Valutawerte waren ungleichmäßig. Der Rentenmarkt blieb wenig verändert.

Berliner Devisennotierungen. Die gestrigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen		19. 4. 20. Geld	19. 4. 20. Brief	20. 4. 20. Geld	20. 4. 20. Brief
Amsterdam-Rotterdam	G.	2322.50	2327.50	2272.50	2277.25
Brüssel-Antwerpen	Fr.	407.10	407.90	407.10	407.90
Christiania	Kr.	1248.75	1251.25	1223.75	1226.25
Kopenhagen	"	1098.75	1101.25	1068.75	1071.25
Stockholm	"	1378.50	1381.25	1348.50	1351.25
Helsingfors	"	344.65	345.35	334.65	335.35
Italien	L.	274.70	275.30	279.70	280.30
London	Sh.	243.20	248.80	238.70	240.30
New-York	D.	62.65	62.85	60.40	60.60
Paris	Fr.	382.10	383.90	881.10	882.90
Schweiz	"	1121.25	1123.75	1093.75	1096.25
Spanien	Pes.	1073.75	1081.25	1043.75	1046.25
Wien (altes)	Kr.	22.72	22.78	—.—	—.—
Wien (D.-Oesterr. abg.)	"	29.47	29.53	27.97	28.03
Prag	"	99.15	99.35	93.40	93.60
Budapest	"	29.97	30.03	29.47	29.53

Notierungen der Frankfurter Börse vom 20. April

Bank- und Industrie-Aktien.

	19. 4. 20	20. 4. 20
Badische Bank M	185.—	—.—
Darmstädt. Bank M	152.—	153.25
Deutsche Bank M	308.—	308.—
Diskonto-Gesell. M	223.—	220.50
Dresdner Bank M	186.—	187.50
Oestr. Länderbank Kr	104.50	—.—
Rhein. Kreditbank M	140.—	145.—
Schaffh. Bankver. M	—.—	—.—
Südd. Disk.-Ges. M	158.—	157.50
Wiener Bankver. Kr	83.—	84.—
Ottomanenbank M	—.—	—.—
Boch. Gußst. M	370.—	360.—
Gelsenkirchen B M	348.—	345.—
Harpener Bergb. M	347.—	342.50
Laurahütte M	316.75	320.—
Mannh. Ver.-Ges. M	—.—	—.—
Bau-Ges. Grün & Bilfinger	—.—	—.—
Cementwerke Heidelberg	251.—	258.—

	19. 4. 20	20. 4. 20
Chem. Fabr., Ver. (Mannheim) M	565.—	560.—
Kunstd. Gebr. Schön	319.—	—.—
Lederf. Adl. & Oppenh	—.—	—.—
Maschinenfabrik Badenia (Weinh.) M	245.—	—.—
Bad. M. Durlach M	325.—	326.—
Gritzner Durlach M	354.—	—.—
Haid & Neu Karlsr	—.—	—.—
Karlsruher M	295.—	295.—
Motoren Oberursel	—.—	—.—
Schlinck & Co. Hdb. M	—.—	—.—
Spinnerei Ettlingen	296.—	299.25
Ettl. Bad. Woll. Kehl	352.—	355.—
Uhrenfabr. Bad (Furtwangen) M	—.—	—.—
Waag. Fuchs Heidelb	380.—	378.—
Zellstoff-Fabr. Waldh.	340.50	323.—
Zuckerf. Bad. Waldh	—.—	—.—
Zuckerf. Frankenthal	418.—	415.—

WTB. **Frankfurt a. M.**, 20. April. Der Geschäftsverkehr war mangels Unternehmungslust weiterhin schleppend bei vorwiegend schwacher Tendenz. Montanaktien unregelmäßig. Fest lagen Phönix Bergbau und Caro, während die übrigen Papiere mäßig nachgebend waren. Unter Schwankungen bewegten sich die meisten Industriepapiere. Elektrische Werte mit Ausnahme von Licht und Kraft, welche 5 Prozent anzogen, waren nach unten gerichtet. Dieselbe Erscheinung zeigte sich in Scheideanstalt Grießheim. Hoesch, die schwächer lagen, Blei und Silberhütte Braubach sollen morgen niedriger notiert werden, zuletzt matter: 350. Zellstoff Waldhoff 5 Proz. nachgebend. Adlerwerke Kleyer schwächer, ebenso Benz. Schiffahrtsaktien unterlagen ebenfalls mäßigem Kursdruck, desgleichen Schantungbahn. Kolonialpapiere wenig verändert. Otavi Minen waren etwas angeboten. Deutsche Petroleum 784 bis 775. Fest bei regen Umsätzen lagen Mannsfelder Cure 4557 bis 5000. Steaua Romana fest: 1650. Unter Angebot lagen Commerz- und Discontobank. Seifenindustrie Wolf. Höher stellten sich u. a. Schuhfabrik Herz. Auslandsanleihen zogen an, 5 prozentige Mexikaner büßten 5 Proz. ein.

Die Bettwanze ist ein blutsaugendes Insekt, stört den kräftigen Schlaf und verursacht dadurch allgemeine Körperschwäche beim Menschen. Man lasse daher die Vertilgung sofort durch das leistungsfähigste Unternehmen **D. V. G. U. Anton Springer, nur Ettlingerstr. 51, Tel. 2340,** vornehmen. 6448

Deutsch-Demokratische Partei
Ortsverein Karlsruhe. Frauen-Abteilung.

Einladung
auf **Donnerstag, 22. April 1920** zu einer
Besichtigung des Städt. Milchamtes
Zähringerstraße 45.

Treffpunkt: Straßenbahn-Haltestelle Kronenstr.
Treffzeit: 9.45 Uhr vormittags. 6786

Für den Deutsch-Demokratischen Verein Karlsruhe
B. Maier-Pantenius.

Theosophische Gesellschaft
Karlsruhe 6784
(F. T. V. Sitz Leipzig.)

Am **Mittwoch, den 21. April, abends 8 Uhr,** im **Erbprinzen-Schlösschen,** Ritterstraße 7, gegenüber dem Evgl. Oberkirchenratsgebäude
Oeffentlicher Vortrag
„Wie wird der Mensch seines Lebens Meister“.
Redner: Herr **E. Bäzner** aus Leipzig.
Eintrittskarten ℳ 1.10 an d. Abendkasse.

Vereinigung Karlsruher Mandolinenfreunde
Nächste Probe: **Mittwoch, 21. April, — abends ½8 Uhr, —** im **„Goldenen Adler“** (Karl-Friedrichstraße).
Daselbst werden noch Anmeldungen entgegengenommen. B16665

Sportplatz Fußball-Verein Grünwinkel
(Sportplatz inmitten d. Stadtteils: 10 Minuten von Haltestelle Kühler Krug od. Hardtstr.).

Donnerstag, den 22. April, ½6 Uhr
Beiertheim I.
F. V. G. I.
(Bezirksmeister Klasse A 1919/20)
6811

Morgen
Einziger Lieder-Abend
Benno Ziegler
unter Mitwirkung von **Nelly Strauß.**
Am Flügel: **Dr. Hans Rohr.**
Karten in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Waldstr., und an der Abendkasse. 6699

Kaffee Bauer
Heute Mittwoch, 8 Uhr abends:
Grosses Sonder-Konzert
der verstärkten Kapelle.
Leitung: Kapellmeister **H'lauschek.**

Programm: 6815

1. Heimkehr aus der Fremde, Ouvertüre	Mendelssohn.
2. Transaktionen, Walzer	Jos. Strauss.
3. Fantasie a. d. Oper La Tosca	Puccini.
4. Adagio cantabile a. d. Sonate pathétique	Beethoven.
5. Lohengrins Liebesgesang a. d. Oper Lohengrin	Wagner.
6. Innocence, Charakterstück	Moret.
7. Ein Sommerabend, Walzer	Waldteufel.
8. Potpourri a. d. Optte. Der Obersteiger	Zeller.
9. Zauberlied	Meyer-Helmund.
10. Wenn schon — denn schon Neuestes Tanz-Potpourri	Morena.
11. Schöne Frauen, Walzer a. d. Optte. Fräulein Puck	Rollo.
12. Occidental-Marsch	Sousa.

„Zum Rheingold“
Waldhornstraße 22. 8805
Gut bürgerliches und solides
Wein- und Bier-Restaurant.
Bekannt durch seine **vorzüglichen Weine.**
Spezialmarken: Gimmeldinger u. Clevner.
Gutbesuchtes, gemütliches Lokal. Printz-Biere.

Bad. Landestheater zu Karlsruhe.
Mittwoch, den 21. April 1920.
Tristan und Isolde.
In drei Aufzügen von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

PALAST-THEATER
PT
Moderne Lichtspielbühne
Herrenstr. 11. **Ruf 2502.**

Nur 3 Tage!
Der neue Spielplan!
I.
Frau Ediths Geheimnis
Detektiv-Drama in 4 Akten,
Hauptdarsteller:
Heinrich Peer
Magda Almo.
II.
Nur ein Zahnstocher
Neuestes Abenteuer des berühmten **Detektivs Rat Anheim,** 4 Akte.
Anfang 4 Uhr. 6814
Letzte Vorstellung 9—11 Uhr.

Kaiserstraße 211 Kaiserstraße 211
Union-Theater
Nur noch 3 Tage!
Mittwoch, Donnerstag u. Freitag
Die Herrin der Welt
8. ABTEILUNG:
Die Rache der Maud Fergusson
nach dem bekannten Roman v. Karl Figdor.
In den Hauptrollen:
Mia May
Hans Mierendorff.
6797

Welt-Kino
Kaiserstrasse 133.

Unwiderruflich nur 3 Tage!
Mittwoch — Donnerstag — Freitag
„Sein Todfeind“
oder
„Der Kampf auf dem Meeresgrunde“
Sensationeller Abenteuer- und Detektivschlager in 5 Akten.
Verfaßt u. inszeniert von **Harry Piel.**
In der Hauptrolle:
Valy Arnheim — Ester Carena
Arnth Wartan.
Auch dieser von Harry Piel verfaßte und in Szene gesetzte Filmschlager bringt für den Beschauer überaus viel Neues und Staunenswertes. Aufregende Löwenjagden in den Tropen, Verfolgungen eines Diamanträubers, ein gefahrvolles Ringen in den Rahen eines Seglers, die Verfolgung durch englische Kriegsschiffe, im erbitterten Kampf mit dem Meeresgrunde, ein von einer Mine gesprengter Dampfer, die gefahrvolle Situation der Schiffbrüchigen, und anderes mehr, lassen dem Beschauer das Blut in den Adern erstarren.
Sowie der urgelungene Lustspielschlager:
Die Mausefalle.
3 Akte. 6790 3 Akte.

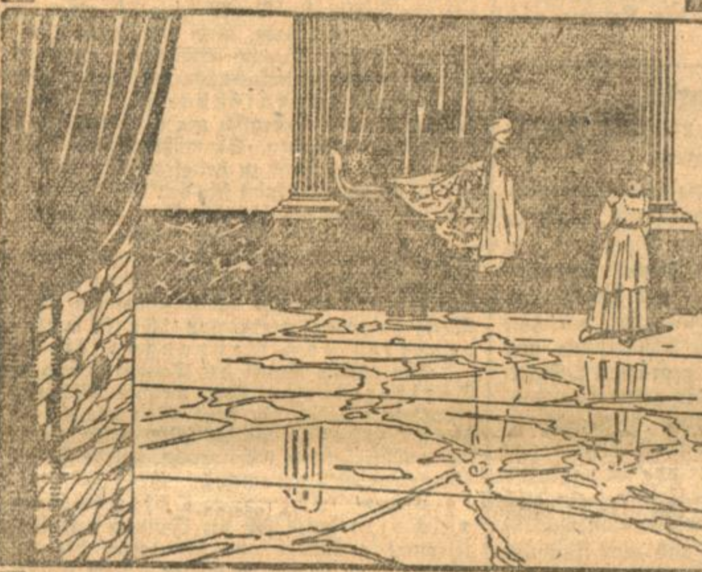
Preiskegeln
der Restauration „Walhalla“, Augartenstr. 27.
Beginn 24. April, nachmittags 5 Uhr;
Sonntag, 25. April, vormittags 10—1 Uhr;
Sonntag, 25. April, nachmittags ab 4 Uhr;
Montag, 26. April, nachmittags ab 5 Uhr.
Alle unsere Kegelfreunde sind als Gäste herzlichst willkommen.
Kegelklub „Harmonie“,
Der Vorstand. B19306

Residenz-Lichtspiele

Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!
Spielplan vom 21.—23. April.

Waldstraße 30	Kaiserstraße 5	Schillerstr. 22
I. **Fräulein Mutter** Schauspiel in 5 Akten von Kitty Aschenbach. In der Hauptrolle: **Bruno Decarli Käthe Haack. Lya Boré.**	**Aus Liebe gesündigt!** Drama in 5 Akten von Dr. Alfred Schirokaner In der Hauptrolle: **Erich Kaiser-Titz Amy Reiter.**	**Verlorene Existenzen** Detektiv-Drama in 4 Akten mit **Carmen Cartellieri** in der Hauptrolle.
II. **Die Rache des Avenarius.** Drama in 5 Akten von Fredall. In der Hauptrolle: **Lotte Neumann Bruno Kastner.**	**Die Medaille der Republik.** 6808 Köstliches Lustspiel in 2 Akten. Regie: Lorenz Bätz.	**Rolfs Ferienreise** Ein lustiges Abenteuer des Detektiv-Gehilfen Rolf in 2 Akten. **Kolman XXVII. Fürst von Alkalien** Lustspiel in 3 Akten. Hauptrolle: **Luny.**

Nur noch 3 Tage
bis einschliesslich Freitag
kann das gewaltige Filmwerk



Veritas vincit
Die Wahrheit siegt
10 gewaltige Akte gezeigt werden,
Luxeum-Lichtspiele
Kaiserstraße 168. 6802
Programmbeginn 4 Uhr 6.20 8.40

Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen moderner Damen- u. Kindergarderobe. Nicht Ausnähen. **M. Lohring,** Lachnerstr. 8, H., II. Stock.

Stoffschuhe
jeder Art werden angefertigt in sauberer Ausführung mit guten Ledersohlen. B17958
Stoffschuhmacherei, Baumeisterstraße 38.

Kabelwinde
mit ca. **8 bis 10 P. S. Elektromotor** zu kaufen oder für 3 bis 4 Monate zu mieten gesucht. B11923
Schneider & Weber, Unternehmung f. Tiefbau **Pforzheim.**

Maispuder,
250 kg, gegen Höchstgebot abzugeben.
Angeb. unt. Nr. B19208 an die „Bad. Presse“ erb.

Parkett und Fußböden
werden gespänt u. abgezogen, repariert u. wie neu hergestellt.
Stefan Volk, Schützenstraße 61. B19136

Altertümer
aller Art, **Gold und Silber, Edelsteine,** werden stets zu reellen Preisen angekauft.
An- u. Verkaufsgeschäft **Neukam.** Friedrichsplatz 7 und Lammstraße 6, I. Hof.

Weine
Rappoltsweiler, Reichenweierer
etc., **rote** u. **weiße,** offerieren heute, infolge
Zollnachlaß
so lange Vorrat, billigst
Franz Fischer & Cie.,
Weingrosshandlung — Weinimport
Fernsprecher Nr. 163. 6818

Schwab, Noelle & Co.
Bankgeschäft
Essen-Ruhr Huyssenallee 27
Fernsprecher:
Nr. 7320, 7321, 7322, 7323, 7324,
Nr. 15194 Düsseldorf-Börse.
Telegramm-Adresse: Schwanobank.
Reichsbank-Giro-Konto.
Postscheckkonto: Köln Nr. 16973.

Annahme von Depositengeldern, Scheckverkehr
(Unsere Schecks sind zahlbar an allen grösseren Plätzen Deutschlands.)
Verzinsung jeweils nach Uebereinkunft.
An- und Verkauf
von
Kohlen-, Kali- u. Erz-Kuxen
Aktien ohne Börsennotiz
Staats-, Stadt-, Bergwerks- und Industrie-Anleihen sowie von ausländischen Aktien u. Coupons.
Kurs- und Marktberichte an Interessenten kostenlos.
Devisen-Abteilung
An- u. Verkauf von ausländischen Noten und Sorten
sowie von
Schecks und Auszahlungen
auf allen grösseren Plätzen des Auslandes
Ständige Vertretung an den Börsen in Essen und Düsseldorf. — Ausführliche u. sachgemässe Auskünfte bereitwilligst.
Abteilung für
Aktien ohne Börsennotiz.
Auslands- und Kolonialwerte.
A1165

Heiratsgesuche

Ehevermittlung für Damen und Herren, auch in d. feinst. Kreisen vermitt. streng reell diskret Frau Rosa Moraisch, Büro f. Ehevermittlung, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 64, 3. St. B19134

Witwer, 38 Jahre alt, mit 1 Kind, 8 Jahre alt sucht Frl. oder Witwe im Alter v. 30—35 Jahren, zwecks späterer
Heirat
kennen zu lernen. Angebote mit Bild unter Nr. A11885 an die Badische Presse erbeten.

Heirats-Gesuch.
Dame, Witwe, aus best. Kreisen, in den 40er J., gr. Naturfreundin, schl., jugendl. Wesen und Gemüt, s. zwecks Heirat, Briefw. mit best. Herrn, mit gut. Char., am liebsten Forstmann, Gutsbesitzer od. sonst in d. Natur lebendem Herrn. Sch. Haushalt, Wäsche und Vermög. vorhanden. Angebote u. Nr. 2641a an die Bad. Presse erb.

Einheirat,
sucht tüchtiger Metzger in Wirtschaft mit Metzgerei. Suchender ist selbständig in allen Arbeiten, 28 Jahre, evangel. Angebote mit Bild, welches vertraul. behandelt wird, unter Nr. B16609 an die Badische Presse erbeten.

Einheirat gesucht.
Wo wäre Kaufm. Ende 40er, evgl., gegenwärtig in Bankgeschäft tätig Einheirat in gutgeh. Geschäft geboten? Etwas Vermögen vorhanden. Branche u. Ort einerlei. Angebote u. Nr. B11782 an die Bad. Presse erb.

Heirat.
Frl., 35 J., kath., mit schön. Aussteuer u. 30 000 ℳ Vermög., musik. und naturliebend, wünscht tücht. Kaufm. od. Geschäftsmann zw. baldig. Ehe kennen zu lernen. Angeb. unt. Nr. B19114 an die Badische Presse.

Ich suche für meinen Bekannten, Landwirt m. Schreinerhandwerk, in d. 30er Jahr., mit schönem Vermögen, nebst Aussteuer-Mädchen od. jüngere Witwe, in den 20er oder anfangs 30er Jahre, vom Lande, mit etwas Vermögen zur baldigen
Heirat.
Angebote mit Bild unter Nr. B16541 an die Badische Presse erbeten. Verschwiegenheit wird zugesichert u. auch verlangt.

Nicht Geld und Gut,
sondern eine hehre Menschenseele suche ich, mit der ich meinen Lebensweg gemeinsam gehen kann. Ein Staatsbeamter, 36 Jah. alt, ansehnlich u. vermögend. Erbitte Zuschr. nur von gleichgesinnten Damen unter „Neigungs-Ehe 301 b“ an Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe. A1282
Vermittler zwecklos!

Neigungsheirat!
Direktor (Fabrik), Rheinländer, in gesicherter Stellung, in Süddeutschland wohnend, groß, 30 Jahre alt, kath., wünscht mit häuslich erzogener Dame guten Rufes bekannt zu werden. Außer standesgemäß Aussteuer ist weiteres Vermögen nicht bedingt. Zuschriften mit Bild, auch Vermittlung von Angehörigen erwünscht; berufl. Vermittlung lehne ich dankend ab. Verschwiegenheit wird zugesagt u. nicht zusagende Briefe zurückgesandt. Ang. unt. B16595 an Bad. Presse.

Meinen Freund, Fabrikant, 30 Jahre alt, ca. 300 000 ℳ Barvermögen und hohem Einkommen, möchte ich mit nettem Fräulein, aus gut., achtbarer Familie zw. spät.
Heirat
in Verbindung bringen. Es wird weniger auf Vermögen, als auf guten Ruf u. ehrenwerten Charakter gesehen. Gefl. Zuschriften, wenn mögl. mit Lichtbild, (welches sofort wieder zurück erstattet wird) unter Nr. 2731a an d. Bad. Presse. (Diskretion Ehrensache).

Jung. Handwerk., 26 J. alt, kath., wünscht junge Kriegerswitwe im Alter v. 20—30 Jahren zwecks
Heirat
kennen zu lernen. Nur ernstgem. Angebote, womöglich mit Bild, das sofort wieder zurückgeb. u. Nr. B18912 an die Bad. Presse erb. Aussteuer erwünscht.

Heirat.
Zwei junge Freunde, v. Land, aus besserer Familie, wünschen mit Damen im Alter von 18 b. 22 Jahren in Bekanntschaft zu treten. Schlanke, saubere Erscheinung gewünscht. Angebote mit Bild unter Nr. B11870 an die Badische Presse.

Landwirtstochter auf einf. Hof i. gut. Gegend, 25 Jahre, ev., musikal., in Haus und Wirtschaft erfahren, sucht die Bekanntschaft eines geb. Herrn zwecks **Heirat.** Einheirat bald. nicht ausgeschl., falls Lust und Interesse für Landwirtschaft. Offert. unt. H. G. E. 304/A1281 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.
Witwer, 50er, in staatl. Stellung, mit Vermögen und Einrichtung wünscht zwecks Heirat mit Fräul. oder Witwe, in den 40er Jahren, in Briefwechsel zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Angebote u. Nr. A11741 an die Bad. Presse erb.

Heirat.
Frl., 48 J., kath., 6000 ℳ Erspartem, wünscht best. Herrn in sicherer Stellung, auch Witwer m. mit 1 od. 2 Kind., zw. bald. Ehe kennen zu lernen. Angeb. unt. Nr. B19112 an Bad. Presse.

Todes-Anzeige.

Dienstag vormittag ½10 Uhr wurde unsere geliebte Mutter, Schwester, Tante, Schwieger- und Großmutter

Frau Pauline Oestringer Ww.

in die ewige Heimat abgerufen. 6832

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Oestringer.

Karlsruhe, den 20. April 1920.
Herrenstrasse 14.
Beerdigung: Donnerstag, ½3 Uhr.

Statt Karten. — Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise der Teilnahme an unserem schweren, unersetzlichen Verluste unserer Tochter und Schwester Z11090

Ella Christina Hengst

sprechen wir tiefgefühlten Dank aus.

Familie Max Hengst, Schneidermstr.

Friedrichstal, den 20. April 1920.

Hohe Belohnung!

In der Nacht 16./17 ds. Mts wurden aus einer Villa in Herrenalb folgende Gegenstände gestohlen. 2 silb Eßlöffel gez. L. H., 2 versilb Eßlöffel, Fadenmuster, Christofle, 3 versl Eßlöffel, einfaches Muster, Christofle 7 versl Dessertlöffel, Stempel E. B. ? silb Dessertlöffel eines am Griff mit Bild Knaben darstellend, echt Sterling, 12 versl Kaffeelöffel echt E. B. 6 versl Mokkalöffel amerik Fabrikat 5 versl kleine Fischgabeln gez. B. N. S. 12 versl. Eßgabeln E. B., 6 versl. kleine Gabeln E. B. 1 Obstmesser und 1 Obstgabel mit Perlmuttergriff beide graviert L.B.H., 1 silb. Buttermesser mit Perlmuttergr., 8 kleine Messer, Elfenbeingriff Stempel einer Fa in Ebelfeld, 1 lila seid wattierter Damen-Morgenrock, 1 Paar Damen Lackschuhe 1 Paar led. Schlappen, 1 led. Damenhandtasche grün Moireeseide gefüttert. Für die Ermittelung der Täter und Herbeischaffung der Gegenstände wird hohe Belohnung ausgesetzt. Nachricht wolle an Polizei in Karlsruhe oder Gendarmerie gerichtet werden 6831

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 22. April d. Js., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, mit Zusammenkunft in der Wiesenstr., gemäß § 373 H.-G.-B. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

3 Wagen Heu, 2000, 2600 und 3480 kg haltend.

Versteigerung bestimmt. 6810
Karlsruhe, den 20. April 1920.
A. Haupt, Gerichtsvollzieher.

Dungversteigerung.

1. Eskadron Reichswehr Kav.-Regiment Nr. 113, Dragoner-Kaserne, Karlsruhe versteigert am Samstag, den 24. April 1920, vorm. 10 Uhr, ein größeres Quantum Stallmatratzendung gegen Barzahlung. 6821

Die Kriegsabgabe für 1919

kann von unsern Mitgliedern unter den dafür bestehenden Bedingungen in unserer selbstgezeichneten Kriegsanleihe zum Nennwert entrichtet werden. Auskunft gibt unsere Effektenabteilung. Vorlegung des Steuerbescheides ist erwünscht. 6817

Vereinsbank Karlsruhe e. G. m. b. H.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich meine Wohnung von Lammstraße 7b nach der B16631

Kaiserstraße 207, 2 Tr.

verlegt habe.

G. Krüger,
Herren- und Knabengarderobe nach Maß.

Schuhleisten

= Moderne Formen =
für Herren, Damen, Jünglinge, Knaben, Mädchen und Kinder,
sowie ... Leisten u. sämtliche

Schuhmacher-Artikel

empfiehlt Z12059

Lederhandlung **Franz Kretz**
Durlach, Hauptstrasse 86.

Ausländische Geldsorten

Ausländische Zinsscheine
Deutsche Wert-Papiere
Kriegs-Anleihe 2c.
kaufen zu höchstem Tageskurs

Gebrüder Jung, Bankgeschäft
Karlsruhe i. B. 26 Markgrafenstr. 26
gegenüber der Gewerbeschule.
Telefon 3505.
Geschäftszeit: vormittags 9—12 Uhr, nachmittags 2—5 Uhr. 311998

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Bietigheim versteigert am Donnerstag, den 22. April 1920, nachm 2 Uhr im Hiebschlag (Dammwald) nachverzeichnetes Nutzholz:
50 Erlen III., IV und V. Klasse. 2714a
Bietigheim, 17. April 20.
Der Gemeinderat:
Jung, Bürgermstr.

Unterricht

in Mandoline, Guitarre und Konzertzither für Anfänger (gründliche Ausbildung) Für Fortgeschritt Ausbildung im Lagenspiel u. bes. Berücksichtigung d modern Wechselschlagtechnik. Auch wird Leitung v Mand.-Vereinen übernommen. Tages- u. Abendstunden. Anmeld: Gottesauerstr. 33, part

Empfehle mich

im Anfertigen von Anzügen nach Maß, sowie Wenden, Ausbessern u. Aufbügeln, auch werden Mützen angefertigt zu billigen Preisen. 16617
Nicora, Schneider, Amalienstr. 12, 3. Stock.

Uhren-Reparaturen

werden prompt u. billigst ausgeführt. B12029
Karl Träger, Uhrmacher, Kuitsstr. 30, part.

Samssons Handelsgeschäft

Rudolfstraße 23
kauft und verkauft getr. Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Fahrräder, Teppiche, Nähmaschinen, alte Gold- u. Silberwaren zu wirklich hohen Preis Garantiert reelle Bedienung. B19282

Dickrüben

in großen u. kl. Quant. um den bill. Tagespreis sowie ein Pferd mit Geschirr Fuchs-Stute, 8jährig, jede gut im Zug u. ein Britschenwagen, 20 Zentr. Tragkraft, zu verk. Zu erfrag. Gottesauerstr. 35, 2 Stock. Telefon 3749. L. Wackenhut. 311993

Ein schönes Mädchen, 4½ Jahre, wird gegen einmalige Vergütung an **Kindesstatt** abgegeb. Zu erfrag. unt. 312?42 in der Bad. Presse.

Adoption

Welche edeldenkende Familie würde hübsch. Jungen von guter Herkunft, als Eigen annehmen. Angebote u. Nr. 311873 an die Bad. Presse erb.

120 000 Mark,

ganz od in Teilbeträgen auf 1. Hypothek zu 4 % auszuleihen. Anträge u. 311988 an Bad. Presse.

2000 Mark

geg. Möbelsicherh., pünktl. Rückz u. Zins v. Selbstgeber sofort zu leih. gesucht. Angebote unter B19324 an die Badische Presse.

2500 Mark

zu leihen gesucht, gegen monatl. Rückzahlg. Zuschriften u. Nr. B19310 an die Badische Presse.

Lore Hoerth
Dr. med. Claus Birgfeld
Verlobte
Karlsruhe, Stefanienstraße 64 — B19318 — *Hamburg-Wohldorf, Sthamerstr.*

Die Vermählung unserer Tochter Maria mit Herrn Baurat FRANZ AHRENS, Berlin-Grunewald, Hohenzollerndamm 50151, beehren wir uns ergeb. anzuzeigen.

Fritz Maucher, Direktor u. Frau Therese, geb Unger

Karlsruhe, 21. April 1920. B19204

Tomaten-Setzlinge

beste Sorten, 2 mal versetzt in Papptöpfe, ferner verschiedene Sorten

Gemüse-Setzlinge

werden, soweit Vorrat reicht, abgegeben.
Riempp'sche Gemüse - Gärtnerei,
Rintheimerstraße 30. 6818

Wer

übernimmt das **Entwickeln und Copieren** von Film und Platten bei fachgemäßer Ausführung ?

Angebote unter Nr. B19320 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". =

Offene Stellen

Bekanntmachung.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen unbedingt tüchtigen erfahrenen, selbständig arbeitenden

Kaufmann

guter Korrespondent der auch im Maschinenschreiben gut bewandert sein muß.

Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an das Lebensmittelamt Villingen (Baden) 2674a

Reisende

welche die Kolonialwar.-Geschäfte besuch., für den Verkauf eines gangbaren Artikels gegen gute Provision gesucht. Offerten unter Nr. 6769 an die „Bad. Presse" erbeten.

Großstück-

Schneider

(höchste Lohnsätze) in u. außer dem Hause für dauernd sucht 2682a
Franz Burckhardt Nachf., Rastatt in Baden.

Erstklassige

Schneider

auf Groß- u. Kleinstück sucht p. sofort (Werkstatt.) B19340
Gottfried Woll, Herren- u. Damen-Schneiderei, Karlsr., Zirkel 27.

Schneider,

Heimarbeiter, auf Großstück, sof. gesucht. B18904
Satz, Kaiserstr. 38, III.

Junger

Hausbursche

sofort gesucht. 6786
Paulanerbräu, Kaiserstraße 219.

Gesucht

Kontoristin

f. Großhandlg. Mittelbad. per bald, eventl. 1. Juni. Lebensverhältn. annehmbar. Ausführl. Angebote unter Nr. 2656a an die „Badische Presse".

Jüngeres

Fräulein

das gut im Nähen bewandert ist, findet sofort Beschäftigung.
Angebote unt. Nr. 6741 an die „Badische Presse".

Büfett-Fräulein

sofort gesucht. 6735
Paulanerbräu, Kaiserstraße 219.

Tüchtig. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gesucht. 6746
Gartenstraße 28, III.

Frau

für einige Stunden in der Woche z. Aushilfe im Haushalt gesucht. 311921
Augartenstr. 91, II., lks.

Frl. Haushälterin-Gesuch.

Für meinen aus drei Pers. bestehenden Haushalt suche ein tüchtig., selbständiges Fräulein. Meine Frau ist rückenmarkleidend u. ist die Stellung eine dauernde. Mädchen vorhand. Familiäre Behandlg. Angebote nebst Gehaltsansprüchen an A. Drenwitz, Ulm a. D. B16659

Zuverlässiges

Zimmermädchen

evtl. auch Mädchen zum Anlernen gesucht. 6801
Frau Rechtsanw. Köppel, Hildastr. 21, I.

Gesucht auf 1. Mai zu 3 Kindern im Alter von 5, 4 u. 1½ Jahren eine zuverlässige, bestempfohl.

Kindergärtnerin

(2. Klasse) od. gediegenes

Mädchen

bei hohem Lohn u. guter Verpflegung. 6827
Frau M. Niermann, Vorholzstr. 32.

Zimmermädchen,

ehrlich und reinlich auf 1. Mai und

Küchenmädchen

für sofort bei hohem Lohn gesucht. 6787
Gasthaus zur Rose, Kaiserplatz

Suche auf sofort oder 1. Mai ein fleißiges, anständiges

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zu 2 erwachsenen Personen. Näheres Frau E. Mech, Erbprinzenstr. 29. 6800

Tüchtiges

Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarb. in kl. Haushalt sof. gesucht. Lohn 90 Mk.
Frau Cappenberg, Weltzienstr. 34. 311879

Fleißiges, ehrliches

Dienstmädchen

zu kinderlos. Ehepaar gesucht Lohn 120 ℳ. daselbst

Putzfrau für einige Stund. in d. Woche gesucht. B19212
Beethovenstr. 8, III.

Tüchtiges, nur besseres solides

Servierfräulein

zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Jahresstellung.
Cafe-Rest. Friedrichshof, Rastatt. 2729a

Gesucht auf 1. Mai

Köchin u. Zimmermädch.

in kl. Familienpension. Stefanienstraße 96, 4. Stock. 311869

Der Frauenverein Nußheim sucht

erfahr. Pflegerin

für Kinderkrippe auf 1. Mai. 2740a

Tüchtiges Mädchen

gegen guten Lohn für Küche und Haushalt sofort oder später gesucht. Näh Akademiestr. 67, 3. Stock. 6682

Altpapier

als: Zeitungen, Briefschaften, Akten u. Geschäftsbücher (unt. Garantie des Einstampfens) kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen 2552
L. & A. Schwarzenberger, Tel. 5557. Schützenstr. 73

Anwalts-Gehilfe (in)

perfekt in Stenograph e u. Maschinenschreiben, im Kosten- u. Vollstreckungswesen gut eingearbeitet, auf 1. Mai l. Js. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Offerten unt. Nr. 6294 an die „Bad. Presse" erb

2–3000 Mark pro Monat

311021t

verdienen tatkräftige Herren oder Damen durch Uebernahme der Alleinvertretung eines kleinen Patentartikels Bereits in vielen deutschen Städten m. nachweisbar dies. Erfolge eingeführt. Zur Haltung eines kleinen Lagers etwas Kapital erforderlich. Eignet sich auch als Nebenverdienst.
Näheres Hotel Nassauer Hof, Zimmer Nr. 5, Mittwoch v. 3—6 Uhr, Donnerstag v. 10—6 Uhr.

Tüchtiger Packer

der auch andere Arbeiten mit zu übernehmen hat, per sofort in Dauerstellung gesucht. Es kommen nur gut empfohlene Bewerber in Frage.
Offerten unter Nr. 6768 an die „Bad. Presse"

Tüchtige Maschinenschreiberin und Stenotypistin

zum baldigen Eintritt gesucht. Evtl. persönliche Vorstellung zwischen 10 u. 12 Uhr vormittag s. 6796

Badische Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Karlsruhe, Kaiserstraße 138.

Gewandte

Stenotypistin gesucht.

Assekuranz-Geschäft Wilhelm Briese,
Karlsruhe, Gartenstraße 44b.
Bürozeit 8—4 Uhr. 6684

Kontorist (in)

zur Führung der Konto-Korrente u. für allgemeine Kontorarbeiten gesucht. Bewerber, möglichst aus der Maschinenbranche wollen Offerte unter Angabe der seitherigen Tätigkeit, Eintrittstermin u. Gehaltsansprüche unter Nr. 2681a an die „Bad. Presse" richten. 2.1

Je eine Verkäuferin

selbständig, für die Pelz-, sowohl Hutabteilung, mit guten Umgangsformen, gesucht. 6729

Adolf Lindenlaub,
Kaiserstraße 191.

3—4 tüchtige

Friseusen eventuell auch 1—2 **Damenfriseure**

alles nur Ia Kräfte, für auswärts (Badeort) gesucht. Eintritt 1. — 15. Mai. Näheres bei
Aug. Satzinger, Friseurmeister, Ludwig-Wilhelmstr. 18. B18938

Bruchsal.

Für das täglich zweimalige Austragen der „Bad. Presse" suche ich auf 1. Mai fleißige, ehrliche

Zeitungsträgerin.

Wilhelm Staab, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 60. 2661a

Suche jüng., erfahrene

Stütze

zur Aufsicht in Küche, u. Kinderpflege auf 1. Mai
Frau Finanzrat Boegele Karlsruhe, Karlstr. 68.

Gesucht

braves, ehrl. Mädchen das etwas Kochkenntniß hat und die Hausarb. gewissenhaft verrichtet bei hoh. Lohn u. guter Verpfleg. auf sofort od. später zu klein. Familie nach Baden-Baden. Zu erfragen unt. Nr. 2737a in der Badischen Presse

Ein in Küche u. Haushalt erfahr. **Mädchen** wird auf 1. Mai gesucht. B19162 Fritz Mayer, Amalienstraße 4'

Mädchen,

zur Instandhaltung der Wohnung von alleinstehendem Herrn auf einige Stunden der Woche gesucht. Gartenstraße, Nähe des Archivplatzes. Beste Bezahlg. Zu erfr. unt. B19332 in der Badischen Presse.

Tüchtige Schneiderin

zur Aenderung feiner Damengarderoben ins Haus gesucht. Angebote unter Nr. 2741a an die „Badische Presse" erbet.

Arbeiterinnen und Lehrmädchen

zum Kleidermachen gesucht. 6794
M. Strecker, Hebelstr. 3, III.

Ein Mädchen

zur Beihilfe am Herd wird gesucht. 6826
„Goldener Hirsch", Kaiserstr. 129.

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen.

welches kochen kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung auf 1. Mai gesucht. Metzgerei Schneider, Hardtstr. 26. 5697

Mädchen,

jüngeres, möglichst vom Land, gesucht. Angebote unter Nr. 6828 an die „Badische Presse" erb.

Anständ. ehrl. **Mädchen** f. alle Arbeit, abds. Servieren, sofort gesucht. B16053 Herrenstr. 4.

Stellengesuche

Zwei junge Herren, im Alter von 21 Jahren, die in der Tabakbranche durchaus erfahren, suchen in derselben

Stellung

bevorzugt werden Kleinfabrikanten oder kontingentierte Herren, die im stande sind, beide einzustellen.
Angebote u Nr. B16011 an die Bad Presse erb.

Jüng. Kaufmann

(der Lebensmittelbranche) sucht per 1. Mai Stellung in Engros-Geschäft als Lagerist oder Expedient Gefl. Angebote unter Nr. B19262 an die Badische Presse erbeten.

Buchdruckfachmann und Reisender

firm in Kalk., Papierkenntn. usw., bei den Behörd. u. Priv.-Kundsch. gut eingef., hob Umsatz erzielt, sucht pass. Stellung. Angeb. u. 311967 an die „Bad. Presse".

Maschinist u. Heizungsmonteur, selbständ. Rohrschlosser mit gut. Empf. u. Zeugn. sucht passende Stellung als Monteur, Maschinist o. Reparaturschlosser. Gefl. Angeb. u. Nr. 6758 an d. Bad. Presse.

Tüchtiger Kaufmann

perfekt in allen vorkommenden Büroarbeit., sucht f. abends Nebenbeschäftigung, auch Heimarbeit. Angebote unter Nr. 311760 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ein älterer

Gold- u. Silberschmied

Kriegsbeschädigter sucht Beschäft. evtl. i. d. Metallbranche. Angeb. unt. Nr. 311969 an die „Bad. Presse"

Für 15jährig. Jungen, Sohn achtbar. Eltern, wird

Lehrstelle gesucht.

Angeb. unter B19138 an die „Bad. Presse."

Modistin,

2. Arbeiterin, sucht Stellung auf 1. Juni oder evtl. 1. Aug. Angeb. unt Nr. B19328 an die Badische Presse.

Frl., 24 J., **sucht Stelle** bis 1. Mai in frauenlosen Haushalt. Angeb mit Angabe des Lohnes unter Nr. 311978 an die „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein,

19 Jahre alt, aus guter Familie, das sich im Kochen und sonstigen Haushaltsgeschäften vervollkommnen will, sucht passende Stelle auf Gut, Försterei oder feinem Privathaushalt, am liebsten im Schwarzwald. Bedingungen: vollen Familienanschluß und Taschengeld. Angebote unter Nr. B16587 an die Badische Presse.

Unabhängige Frau sucht zum 1. Mai Stelle als

Haushälterin

am liebsten in frauenlosen Haushalt in Karlsruhe. Angeb. unt. Nr. B19200 an Bad. Presse.

Tüchtige erfahrene

Haushälterin

sucht in frauenl. Haushalt, am liebsten Wirtschaft passende Stelle
Angebote u. Nr. B18906 an die Bad. Presse erb.

Suche für m. aus dem Pensionat entl. Tochter in fein. Haus i. d. Ne sich als

Stütze

in all. weit ausb. kann. Angebote u. Nr. 311968 an die Bad. Presse erb.

Junge Frau

sucht Stellung für dauernd oder ganze Tage im Büro als Maschinenschreiberin u. für leichte Kontorarbeit. Gefl. Angebote unt. Nr. 311980 an die Bad. Presse erb.

Fräulein

22 Jahre alt, sucht Anfangsstelle im Servieren, ist im Haushalt und Schneidern gut bewandert. Karlsruhe od. Umgebung bevorz. Angebote unter Nr. B16589 an die „Bad. Presse".

Junges gebildetes Fräulein sucht auf 15. Mai Stellung in Karlsruhe in kleinen besseren Haushalt zur weiteren gründlichen Ausbildung. Familienanschluß Bedingung. Angebote unter Nr. B16603 an die Badische Presse.

Geb junge Dame

sucht für 1. Juni Aufnahme in feinem Hause (Gut oder D.-Försterei) zur weit. Ausbildg., ohne gegens. Vergütung u. bei vollem Famil.-Anschluß. Dieselbe ist musik., Kinderfreundin u. kann evtl. Schularbeiten beaufsicht. Angeb. unter Nr. 312041 an die „Bad. Presse".

Junges Mädchen,

sucht Stellung als Alleinmädchen (auswärts) in kleinem, fein. Haushalt. od. b alleinsteh. Dame (Schwarzwald bevorz.) Angeb. unt. Nr. 311?? an die Badische Presse

Zu vermieten

Tausch.

6 Zimmerwohnung, elektrisches Licht u. s. w. Akademiestr. gegen eine 4 bis 5 Zimmerwohnung Ettlingerstr., Kaiserstr., Erbprinzenstraße, Karl-Friedrichstr. oder Nähe zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 6807 an die „Bad. Presse erb.

Ein gut möbl., sonn. Zimmer sof. zu vermiet. Akademiestr. 30 (Bleich).

Mietgesuche

Größere Lager-Räume

evtl. mit Büro v. Elektrizitätsfirma sofort zu mieten gesucht.
Ang. unt. Nr. 311981 an die „Bad. Presse".

Zum Möbelunterstellen

leeren Raum

auf sofort gesucht. Angebote unter Nr. B19334 an die „Bad. Presse".

Zu mieten gesucht:

Werkstatt od. Lagerschuppen in Karlsruhe oder Umgebung per sofort, evtl. später. Angebote m. Ang. üb Größe unt. B19158 an Bad. Presse.

Wer vermittelt Auslandsdeutschen, Kriegsteilnehmer, seit Monaten bei dem Wohn.-Amt als sehr dringend vorgemerkt

3–4 Zimmerwohng

mit Zubehör, möglichst Weststadt, auch Knielingen oder Daxlanden. Auslagen werden selbstverständlich vergütet Angaben unter Nr. 311951 an die Badische Presse.

Junges Brautpaar sucht auf sofort evtl. auch 1. Juli eine

2–3 Zimmerwohnung.

Auf dem Wohnungsamt angemeldet.
Gefl. Angeb. unter Nr. B19180 a. d. „Bad. Presse".

Solides Fräulein sucht

möbl. Zimmer

Angeb. unt. Nr. B19338 an die „Bad. Presse".

Hochschüler sucht auf sofort oder 1. Mai, ein

möbl. Zimmer

(möglichst Süd- od. Weststadt. Angeb. unt. B19176 an die „Bad. Presse."

Solides Fräulein sucht sofort einfach

möbl. Zimmer

ohne Bett (da solches vorhanden), im Zentrum der Stadt, bei netten Leuten, zu mieten. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B19076 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse erb.

Jg. solid. Arbeiter sucht

möbl. Zimmer.

Angebote unter 311979 an die „Bad. Presse"

Zwei Herren, wenig zu Hause, suchen

einzelne Zimmer

Südweststadt bevorzugt. Angebote unt. B19266 an die „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer

im Zentrum von gebild. Dame gesucht.
Angeb mit Preis inkl. Frühstück u Nr. B19082 an die Bad. Presse erb.

Junger Herr (pünktl. Zahler) sucht möbliert. Zimmer zu mieten. Angebote unter Nr. B19336 an die Badische Presse.

Dame auf Büro tätig, sucht auf 1. Mai

hübsch möbl. Zimmer

i. d. Nähe d. Karlstraße oder Weststadt Angebote unter Nr. 311998 an die „Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten auf 1. Mai oder sofort von 2 Kameraden gesucht Dauermieter. Angebote unter B19092 an Bad. Presse.

Gut möbliertes

Zimmer

mit 2 Betten in der Südstadt auf sofort zu mieten gesucht. Wäsche wird gestellt. Angebote unter Nr. B19084 an die Badische Presse erbeten.

Möbl. Zimmer

mögl. i. d. Nähe der Hochschule, aber auch sonst. von Stud. gesucht. Angeb. unt. Nr. B19104 an die Badische Presse.

Möbl. Zimmer

von Kaufmann auf sofort gesucht
Angebote u. Nr. B18922 an die Bad. Presse erb.

Junger Kaufmann sucht

möbliertes Zimmer

womögl. mit Kost. in der Nähe der Weststadt
Angebote u. Nr. B18918 an die Bad. Presse erb.

Möbl. Zimmer

für jüngeres Frl. für sofort zu mieten gesucht, womögl. im Zentrum d. Stadt. Angebote unter Nr. B19258 an die Badische Presse erbeten

Solides Fräulein, welches den ganzen Tag im Geschäft ist, sucht per sofort einfach möbliertes

Zimmer.

Angeb. unt. Nr. B19116 an die Bad. Presse erb.

Wer besorgt große, gedeckte

Lagerräume

per sofort?

Angebote unter Nr. 312001 an die „Badische Presse" erbeten. 2.1

„Zum Ketterer"

am Bahnhofplatz Karlsruhe

Ausschank der Brauerei Ketterer, Pforzheim

Eröffnung:

Donnerstag, den 22. April 1920.

Alle von nah und fern seid gastfreundlichst willkommen in den prächtigen Räumen :: der neueröffneten Schankstätte! ::

Der Erbauer hat es nicht fehlen lassen, gleich seinen Pforzheimer Ausschänken, hier ein Lokal zu schaffen, das Gästen jeden Standes eine behagliche, gemütliche Einkehr bietet. Mit der charakteristischen Innenarchitektur eines Brauereiausschankes vereint sich harmonisch der in echt volkstümlicher Kunst ausgestattete Beleuchtungs-, Pfeiler- u. Wandschmuck. Das, was wir in diesen ernsten, schweren Zeiten brauchen: eine gediegene, von echt deutschem Geist durchdrungene Stätte der Erholung und Erfrischung, dürfte hier wohl in einzig dastehender Art zu finden sein. Auch die technische Einrichtung des Wirtschaftsbetriebes ist bis ins Kleinste eine Musteranlage, die Interessenten bereitwilligst zugänglich gemacht wird. Die Wirtsleute haben durch ihre jahrelange Tätigkeit in „Ketterers Braustübl" Pforzheim allseits Beliebtheit u. Anerkennung erworben und hoffen mit Zuversicht, auch in diesem neuen Unternehmen durch Darbietung von gutzubereiteten, preiswerten Speisen, gut gepflegten Weinen u. Ausschank des bekannt vorzüglichen „Ketterer-Biers" das Vertrauen der verehrlichen Gäste zu erwerben.

Es empfehlen sich bestens 2743a

Der Besitzer: Wilhelm Ketterer.
Der Wirt: August Kurz.

Emailherde empfiehlt zu Fabrikpreisen. B16667
L. Audlauer, Schillerstr. 4.

Mittwoch und Donnerstag von 9—12 u. 2—5 Uhr werden zu höchstem Tagespreis 6782
Gebisse
angekauft. Karlstr. 37, part.

Kinderwagen-Gummireifen.
Versand nach auswärts. Räder sind einzusenden. Die Reifen werden aufgekittet
H. Adler, Kreuzstr. 7. B19254

Möbel all. Art ganze Einricht., Betten, Matratzen, Federbett, Teppiche, Nähmaschinen usw. kauft fortwährend **Gloser**, Zähringerst. 58a. Telef. 3488. B1189

Neue Preise für ausgekämmte Frauenhaare! Infolge großen Bedarfs zahle stets die höchsten konkurrenzlosen Preise. 4164 **Oskar Decker**, Haarhandlung, Kaiserstraße 32.

Alle Sorten Flaschen Papierabfälle Metalle Felle 2210 Lumpen Frauenhaare Roßhaare kauft zu höchsten Preisen. **Karlsruher Rohproduktenhaus** Schützenstr. 86.

Rohrmatten! Gegen Höchstgebot können dauernd wöchentlich zirka 500 qm prima Doppelrohrmatten gegen Kasse abgegeben werden bei 6783 **Butzer & Burgstahler**, Gipser u. Rohrmattengeschäft in Linkenheim.

Flaschen Lumpen B16074 **Papier Felle** Roßhaare, Metalle, Eisen, Keller- u. Speicherkram kauft: **Feuerstein**, Fasanenstr. 26, Tel. 3481. Für Händler Vorzugspreise.

Kegelbahn! für zwei Abend zu vergeben. **Winterhalder**, „Löwenbräukeller", B19258 Sofienstr. 95.

Besserer Beamter sucht gut b rgerl. **Mittag- u. Abendtisch** Nähe des Marktplatzes. Preisang. unter B19070 an die „Bad. Presse".

Obstmost offeriert 2705a **C. Hermann Leser**, hydr. Obstwein-Großkelterei. Lahr.

Wer gibt ein Stück **Garten od. Acker** ab. Angebote unter B19086 an die „Badische Presse"

Vertausche mod. Haus mit 3×5 und 1×3 Zimmern, in bess. Viertel der Weststadt (offene Bauweise), gegen ein Geschäfts-Haus (mögl. mit Einfahrt) in verkehrsreich. Lage. Angebote unter Nr. B12027 an die „Bad. Presse".

Wer tauscht **Mandoline**, womöglich mit Futteral gegen Fernglas (Görz), 6fach. Angebote u. Nr. B19330 an die Bad. Pr.

Wer würde einen guterhaltenen, verstellbaren **Rohrliegestuhl** gegen Eier abgeben. Angebote unter Nr. B16585 an die „Bad. Presse".

Wer gibt **Lebensmittelmarken** gegen weiße **Damast-Tischtücher** **Bleich**, Akademiestraße 30, III. B19088

Fox mittl. Größe, rassenrein, mit Stammbaum (Männchen) zum Decken gesucht gegen Bezahlg. **Wieber**, Zirkel 14, 2. St. B19238

Verloren Typographia-Ball oder Nachhauseweg Ritterkreuz v. Zähr. Löwen (Kriegsauszeichn.). Geg. g. Belohn. abzug. Neuhaus, Rüppurrerst. 29 b. B11218

Zugelaufen: ein Fox, braun, weiß. Abzuholen bei Merz, Durlacherstr. 42, 2. St.

Ich kaufe Zahngebisse, Platin, alte Gold- u. Silberwaren und zahle dafür den höchsten Tagespreis. **Samsson, Rudolfstraße 23,** B19312 Laden. 4.1

Möbel! B16093 aller Art, Federbetten, einz. Matratzen, Teppiche sow. ganze Haushaltung, kauft fortwährend **J. Silbermann**, Brunnenstr. 1. Tel. 2551.

Kaufgesuche

In Grötzingen od. Nähe Karlsruhe **Villa mit Garten** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B11860 an die „Badische Presse".

Ich suche in Karlsruhe u. Umgeb. **Kl. Villen, Ein- und Zweifamilienhäuser, größere Wohn- u. Geschäftshäuser.** B16593.3.1 Angeb. an Immobilien-Büro **Wagner, Saarbrücken 3**, Mainzerstr. 23.

Kleine Villa mit Garten, 4—5 Zimmer, in schöner, waldreicher Berggegend, nur zum Sommeraufenthalt zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2730a an die Bad. Presse erb.

Mittl. Haus in der Nähe der Hirschbrücke zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. Anzahl. u. B19264 an die „Bad. Presse".

Haus zu kaufen gesucht in der Südstadt m. Einfahrt, Hof, Magazin, etwas Garten. Magazin muß sich für elektr. Betrieb eignen. (Agenten ausgeschloss.). Angeb. mit Preisang. und Lage unt. 6738 an die Bad. Presse.

Parabellum 08 und **Mauser-Pistolen** kauft **A. Böttcher**, Adlerstraße 40. B11973

Feuerlöscher Minimax od. ähnliche zu kaufen gesucht. **Cassin & Co., Karlsruhe** Telefon 819. 6681

Guterhaltener **Landauer und Viktoriawagen** zu kauf. gesucht. Angeb. mit Preis unter B19252 an die „Bad. Presse".

Noch neue od. in gut Zustande befindl. **Viktoria oder Break,** sowie auch ein **junges Pferd** (Herr u. Bauer) zu kauf. gesucht. Off. mit Preis unt. B18684 an d. „B. Pr."

Suche ein noch guterhaltenes **Cello.** Wer. sagt die „Bad. Presse" unter Nr. 2722a.

Regal für Zigarrengeschäft, ca. 3 m breit, zu kaufen gef. oder mit 4teil. Wand zu tauschen. Ang. u. B19080 an die „Badische Presse".

Gebr. Schreibmaschine und A1289 **gebrauchter Geldschrank** zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an **Atlantic-Diele, Baden-Baden,** Luisenstraße 1a.

Konversationslexika: Brockhaus Herder Meyer in neuesten Auflagen zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 6799 an die „Bad. Presse".

Garderoben-Ständer aus Korbgeflecht zu kauf. gesucht. Ang. unt. B11887 an die „Bad. Presse".

Büro-Möbel Schreibmaschine, Kopierpresse und Warenregale zu kauf. gesucht. Angebote unt. Nr. 6820 an die „Bad. Presse".

Anzug gut erhalten, für mittl. Figur zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. B19074 an die „Bad. Pr."

Kaufe! zu höchsten Preisen Kleider, Uniform., Wäsche, Schuhe u. Betten. Zuschrift. erb. an 4830.11.5 **S. Axelrad,** Effenweinstr. 32.

Zu kaufen gesucht: 1 gr. Posten Zwiebackkistchen u 1 gebr. Rohrplattenkoffer, mittl. Gr. A. Hoferer, Wilhelmstraße 55. 3. St. B19292

Guterhalt. **Dirndlkleid** für 17—18 jähr. Mädchen zu kauf. gesucht. Angeb. mit Preis u. Nr. B19288 an die „Bad. Presse" erb.

Guterhaltene **Kinderhalbschuhe** Größe 33/34, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. B19250 an die „Bad. Presse".

Jung., scharf., wachsam. **Hofhund** gesucht. Angebote an **Gebrüder HEPP**, Ettlingen. 2724a

Zu verkaufen

Gastwirtschaft zum Verkauf! Eine gut gehende Gastwirtschaft in Rastatt ist wegen Todesfall sofort od. später mit Inventar zu verkauf. Zu erfr. bei Otto Gönnich, Renzingen (Breisgau). B16601

Wirtschaft in Nähe einer Industrie-Stadt (Kreis Baden), an verkehrsreicher Straße gelegen, neues Gebäude, mit zwei 3 Zimmerwohnungen, schönem Wirtschaftsgarten, nebst 3000 qm Gemüsegarten, ist umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Badischen Presse unt. Nr. B16483.

Haus mit gutgehendem **Hafnergeschäft** in bester Geschäftslage, wegen Todesfall, bei sofortiger Uebernahme zu verkaufen. 6712 Frau Carl Dietz, Rosastraße 8.

Auto 6/18 Solibri, 4sitz., fahrbereit bis auf Gummi, sof. zu verkaufen. 2745a **Boettge, Durlach,** Herrenstraße 21.

1 Gleich- und Wechselstrom-Motor Kupferwickel., 1/8 PS., 120 Volt, 4000 T., zu 550 M verk. Schriftl. Angebote erbeten **Max Burkert,** Körnerstr. 33. B12002

4 PS. Benzin-Motor liegend, in tadellos. Zustand, m. Abreißzündung (Bosch) u. Spritzvergaser, ist betriebsfähig zu verkaufen. Angebote unter B16599 an die Bad. Presse.

Elektro-Motor (A.E.G.) 8 PS., Gleichstrom 220 Volt, 31 Amp., 1220 Umdr. u. Anlasser, weg. Aenderung sof. zu verkf. Schmiedemstr. **Bohnenberger, Gaggenau.** B16639

Tannenbretter, 1—2 Waggon, 24 mm, 1,0—3,80 m lg., parallel gesäumt, pro Waggon 14000 M, zu verk. B11972 Huber, Glasermeister, Scheffelstr. 30. Tel. 3119.

Sofort billig abzugeben: 130 m neue Regen-Rohre, 14 cm Durchmesser, samt Bögen. Diese sind aus verz. Eisenblech Nr. 24 in 2-5 m-Stücke zusammengesetzt und innen und außen gestrichen. 2715a **Jul. Rössler, Baden-Baden.**

Ein gut erhalt., 6sitzig. **Break** billig zu verkaufen oder gegen Viktoriawagen umzutauschen. Anfragen schriftlich unter Nr. 2729a an die „Badische Presse".

Gasmotor, komplett, mit Zubehör sofort zu verkaufen. 2.1 B16625 Augartenstr. 75.

Büfett, Plüsch-Sofa, Schreibtisch, Kanapee, Waschtisch mit Marm., Schrank, Stühle, Betten, Matratz. u. versch. billig zu verkauf. B11884 Zähringerstr. 53a, Laden

Diwan in geprägtem Plüsch, neu, zu verk. B11451 Ernst, Steinstraße 21.

Chesterfield-Sofa in dunkelrotem Plüsch, preiswert zu verkaufen, ebendaselbst ein eiserner Firmenschild zu verkauf. Größe 45×90. B19108 Schillerstr. 13. II.

Vollständ. Bett Diwan, Eisschrank zu verkf. **Rumpf**, Leopoldstr. 38, Hths., I. B19094

2 gleiche Hochhaupt-Betten, komplett, 2tür. Schrank, Wasch- u. Nachttisch, einzeln, Bett, Deckbett u. Kopfkissen billig zu verkaufen. An- und Verk. **Kastner**, Marienstraße 79, part. B16575.3.1

Billig zu verk.: Schön. **Schreibtisch**, eich. **Bettstelle** mit Rost u. Matr., 2-tür. gestr. **Schrank**, 3 Kopfkissen, ein Deckbett, spanische Wand. B11897 Meinzer, Sedanstr. 1.

Diplomaten-Schreibtische in eichen, m. engl. Zügen, sowie ein groß. **Warenschrank**, sehr gut erh., hat zu verkauf. B16663 **Schreinerei Kiefer,** Durlach, Gritznerstr. 1, Tel. 543.

Zu verkaufen 1 Küchenschrank, fast neu, 1 Staffelei, 1 Vogelkäfig, 3 Reißbretter, 3teiliger Hasenstall, 50 St. Bohnenstecken, versch. Gartengeschirr u. etwas Alteisen. Roonstr. 24, IV. Stock. B16643

Stehpult mit 9 Aktenfächer zu verkaufen. Anzusehen Sofienstraße 136, Malerwerkstatt. B11986

Garnitur, bestehend 1 Sofa, 2 Fauteuils geschnitzt und roßhaargepolstert, gut erhalten, zu verkaufen. B16661 Rudolfstraße 26. II. links.

Sehr gut erhalt. nußb. **Schreibkommode** vol. mit 3 Schublad. zu verkf. Anzuseh. v. 2 Uhr nachm. **Tullastr. 74,** pt., Eing. Gerwigstr. B19146

Biedermeier-Kredenz zu verkaufen. B19274 **Kaiser-Allee 61.** IV. lks.

Billig zu verkauf. weg. Platzmangel: **Plüsch-Sofa,** 4 Plüsch-Stühle, 2 große Bilder u. Tisch. B19110 Luisenstr. 89, H. Frau Weber, hier

Lager-Schäfte roh, mit dazu passenden Lager-Karton, letztere 43×32×17 cm groß zu verkaufen. 2726a **A. Niederbühl Nachfolger Kuckuck & Rehm, Rastatt i. B.**

Zu verkauf. **schöner Salontisch,** schwarzes Ebenholz. Schloßplatz 10, III, v. 11—12 vorm. B19216

Für Brautpaar! Schlafzimmer-Einricht. weiß, sowie **Pitschpine-Kücheneinricht.** billig zu verkaufen. B19060 **Link, Brauerstr. 15. II.**

Schlafzimmer fast neu, 2 gleiche Betten, Büfett, Vertiko, Schreibtisch, Plüschsofa, Küchenschrank und sonst. versch. billig zu verkf. B11895 Kriegsstraße 80, Laden.

4 Stühle, 1 Tisch, 1 Sofabank, 1 Pfeiler, reich geschnitzt, Nußbaum, zu verkaufen. B16627.2.1 **Kriegsstraße Nr. 87,** 2. Stock.

Wegen irrtümlicher Lieferung billig zu verkauf.: **15 Stühle,** modern, noch roh, können nach jeder Farbe gebeizt werden Wilhelmstr. Nr. 67, III. Abends von 4½—7 Uhr B11948

Kaltes Büfett mit dopp. Eisk. f. Wirtschaft, billig zu verkauf. Uhlandstr. 2, Gasthaus z. Rebstock. B16637

Kinderbettstelle, neue 140×70, u. **Klappstuhl** zu verkf. B19186 Göthestr. 35 III.

Ein Deckbett 2 Gasherde, 1 Bügeleisen, billig abzugeben. B19268 Markgrafenstr. 41. S., III.

Zu verkaufen: **Hobelbank** (Ulm., f. neu). Karlsruhe-Daxlanden, Mittelst. 18, b. Hauptl. **Schroff.**

Eisern. Firmaschild 110/58 cm, zu verkaufen. **Keßler,** 6788 60 Kriegsstraße 60.

Schellack gegen Höchstangebot zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B19192 an die „Bad. Presse".

Schreib-Maschinen neue Ideal B, neue Adler, neue Urania, neue Stöwer, sowie neue Reisemaschinen: Kleinadler, Erika, Senta etc. zu verkaufen. B18882 **Hoff, Waldstr. 6, Lad.**

Schreibmaschine billig zu verkaufen. 6816 **Lied. Herrenstr. 15.**

Schreibmaschinen Underwood, Adler, Stöwer, billigst verkäuflich. **A. Beiler.** Hübschstr. 20.

1 Registrierkasse (National), gut erhalten, **Dekorations-Gegenstände** für Schaufenster (vernickelt), mit Glasplatten, **Auslagkasten, 1 Nähmaschine** gebr. zu verkaufen. **E. Straub,** Oberkirch, Hauptstr. 39.

Motorrad 1 Zyl., 3 PS, Fabrik Progreß, ist zu verk. Preis 3900 M. Anfr. u. B16583 durch die „Bad. Presse".

2 Herren-Fahrräder mit neuem Gummi, billig zu verkaufen. B11765 Karlstr. 75, Seitenbau. 2. Stock, bei Bols.

Herren- u. Damen-Fahrrad gebraucht, billig zu verk. Leopoldstraße 14, IV., **Gnatter.** B19170

Wanderer-Rad mit Freil., ohne Gummi zu verkaufen. **Walter,** Bürgerstr. 8. B19096

Herrenrad beinahe neu, bill. zu verk. **Morgenstr. 53,** II. r.

Damen-Rad zu verkauf B19300 **Karcher.** Gartenst. 11. V.

Guterhalt. Fahrrad prima Gummi, billig zu verk. Blankenloch, Hauptst. 159. **Blattheicher.** B12012

Ein gebr., guterhaltenes **Fahrrad** mit neuer Bereifung zu verkaufen. B18874.3.2 **Hoff, Waldstr. 6, Lad.**

Damen-Fahrrad bereits neu, Freilauf, ohne Gummi (Marke Opel) preiswert zu verkaufen. **Boitstr. 12,** III. gegenüber Bahnpost. Anzusehen möglichst nur vormittags B16655

Neues Fahrrad (Gritzner) Ia. Gummi, preiswert zu verkaufen. **Friedhofweg Nr. 4,** bei Hagsfeld. **Caspari.**

Nähmaschine neu, unter Garantie zu verkaufen. B19296 **Mondstraße 2,** 1. St. lks.

Schneidernähmaschinen ein Posten wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. Kaiserst. 41, im Laden. B14242

Prismen-Feldstecher 8fach, fast neu (Friedensware) verkauft. B16547 **Streicher,** Am Stadtgarten 1.

Gold., 14karät. Herren-Taschen-Uhr, ohne Sprung-Deckel, Marke S. W. C. Schweiz. Fabr. zu verkauf gegen Höchstangebot. B16413 **M. Wibel,** Herrenalb, Jägerhaus.

Goldene Damenuhr mattgold, 14 kr. mit Brillanten besetzt u. 1 Paar neue **Spangenschuhe,** Gr. 38, preisw. zu verkf. Körnerst. 18, III, r. B16635

Brillantring schönes Stück, Einsteiner zu verkaufen. Wo sagt u. Nr. B19260 die „Bad. Presse".

Gelegenheits-Kauf. Goerz-Prismenglas (Neo-Trieder), 6fach, preiswert zu verkaufen. Nachzufrag. b. **Köwitsch,** Kärcherstr. 57. B16649

Fahrrad-Ledersattel neu, und Vorderradnabe neu, zu verkaufen. B19240 **Weber,** Zirkel 14, II.

1 Uebersee-Koffer zu verkaufen. B19276 **Durlach.-Allee 22,** Hts. III

Fensterglas 4/4. III. Sorte Streifen hat zum Tagespreis abzugeben. Wo? sagt unt. Nr. 2738a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Treibriemen
20 m 310/12 mm neu
8,30 „ 130/11 „ gebr.
7,90 „ 130/6 „ „
7,20 „ 175/12 „ „
u. and. sof. zu verk. Angeb. an **Boettge, Durlach,** Herrenstr. 21. 2744a

Leere Säcke billig zu verk. B16651 **Winter,** Tullahaus 7.

Apfelmost, 200 Liter, zu verkaufen. **Durlacher Allee 64,** 2. Stock. 6829

Tafel-Klavier z. vk. Kriegsst. 172, I. B11985

Planino fast neu, guten Ton, preiswert zu verkaufen. Zu erfr. unter B12009 in der „Bad. Presse".

Grammophon bereits neuer, trichterloser, m. 12 Platt. preisw. zu verk. Anzus. 5—7 Uhr. Adlerstr. 3, 1 II. H. b. Mächtig.

Eine fast neue B18904 **Kastenorgel** u. ein gedrehter, eiserner Kleiderständer zu verkf. Akademiestr. 26.

Bretter, 10 □m, tannen, billig abzugeben. Zu besichtigen abends 6 Uhr. B19184 Humboldtstraße 18, part., rechts.

5 Waggon Bohnenstecken sofort greifbar zu verkf. **Jak. Striebich,** Holzhandl. **Ottenau.** 2738a

Trocken-Klosett System Stelzle, 2 Stück, sind bill. zu verk. B11983 Steinstr. 27, Werkstatt.

Meyers großes **Konversations-Lexikon** Prachtausgabe, m. Goldschnitt, Friedensw., echte Auflage, wegen Platzmangel zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B14951 an die Bad. Presse erbet.

Meyers Konversat.-Lexikon 5. Aufl. 21 Bände zu verk. Kurvenstr 10, II. r.

1 Herd, 1 schön. Spiegel, 2 polierte **Bettstellen** mit Rost u. Federkissen zu verkaufen. B19174 Werderstraße 21.

Neuer Schlosserherd billig zu verkaufen bei **Reichert,** Augartenstr. 77, Hinterh. 1. St. B12019

Schlosserherd guterh., zu verk. B19152 Durlacher-Allee 25, II.

Weißer u. schwarz Herd preiswert zu verkaufen. B16578.3.1 Marienstr. 79, part.

Backofen (System Tritschler), sehr gut erhalten, mit sämtl. Zubehör, billig zu verkf. Näh. **Kolonie Weißenbachfabrik** im Murgtal, **Haus Nr. 137.** B16597

Verkaufe weg. Umzug 1 Zinkbadewanne, 1 großen Spiegel. Anz sehen Moltkestr. 2, Frau Knittel. B19218

Verkauf: ein zweiräd. **Milchwagen** und einen prima **deutschen Schäferhundrüde** Wolfsfarbe, ff. Stehohren u. Säbelrut. Jakob Daubmann, **Weingarten** i. B. Hebelstr. 8. B19198

Handwagen, neu, 4rädrig, Federn, 4 Ztr. Tragkraft, 1 gebr. Schubkarren, 1 eiserne Gartentüre, 1 kleiner Grammophon zu verkf. Mühlburg, Hardtstr. 11.

Kinderwagen gut erhalten, und weiß lackierte eis. **Kinderbettstelle** zu verkaufen. B12044 Yorkstr. 28, part.

Ein fast noch neuer **Kinder-Klappsportwag.** mit Dach, ist zu verkauf **Yorkstr. 15,** V., lks.

Neuer Kinderlieg-, sowie Klappsportwagen Kinderstuhl u. Babykorb zu verkaufen. B19102 **Amalienstr. 11,** III. lks.

Ein gut erh. B19231 **Sport-Wagen** mit Gum., ist zu verkauf. **P. Nowak,** Rheinstr. 29.

Kinder-Wagen zu verkaufen. B19304 **Luisenstraße 87,** 3. St. l.

Kinder-Lieg- und -Sitzwagen zu verk. od. geg. **Klappsportwagen** z. vertausch. Rokkstr. 16, IV., r. B12035

Ein Kinderwagen wenig gebr., bill. zu verk. **Daxlanden,** Rappenwörthstraße 51. B19272

Liegwagen, eis. Rohrgeflecht u. Kugellager, fast neu, zu verkaufen. Waldhornstr. 32, 3. St., rechts. B12015

Kinderstühlchen zu verkaufen Kriegsstr. 172. I. B19284

Zu verkaufen: neuer, nie getragener Anzug, Friedensware. Größe 1,69—1,70 m, für schlanke Figur. Anzusehen von 9—12 Uhr vorm. Ruitsstr. 8. III.

Neuer Anzug mittl. Figur, noch nicht getragen, für 600 M zu verkaufen. B11989 Scherrstr. 2. 1. St., links.

Prima frisch gewässerte **Stockfische** Pfd. 1.50
Frische Seefische u. Räucherwaren.
Pa. Rotkraut, geschnitten, Pfd. 35 ₰
J. Schnittbohnen, faserfrei, Pfd. 75 ₰
Gefäße mitbringen.
Geschwister 6819
KNOPF.

Einige gut erhaltene u neue **Anzüge,** sowie schwarzer Gehrock u. Weste für schlanke Figur, sehr billig zu verkaufen. B19120 Körnerstr. 24, 3. St. l.

Samt- und Wasch-Anzug für 14—16jährig. Knaben, weiße **Knabenmützen,** schw. **Seidenmütze** f. Mädchen (neu), sowie weißer **Tagalhut** f. Damen (neu), neuer **Trauerhut** zu verkauf. Karl-Wilhelmstr. 28, B16645 4. Stock links.

Gehrock m. Weste für Größe 172, etwas untersetzt, billig zu verkaufen. B19154 Geibelstraße 16, IV. r.

Einige Anzüge einige **Kostüme** fast neu, darunter schwarzes Rips-Kostüm, **D.-Röcke** und **Blusen, Schuhe,** neu u. gebr., alles sehr billig zu verkaufen. B11893 Zähringerstr. 53a, Laden

Anzug, neu, dunkelbraun, schl. Fig., Preis 580 Mk., zu verkaufen. B19236 **Seiter,** Winterstr. 22.

Knabenanzug, 3—4 J. ber. neu, preisw. zu verk. **Morgenstr. 28,** III., r.

1 Wintermantel 1 Sommermantel verkauft billig. Steinstraße 8, 3. Stock bei **Schlecht.** B16621

Neuer, grauer Anzug pr. Wollst. bill. zu verkf. Körnerstr. 36, III. B16633

Ein Gehrock, 2 Paar Ballschuhe, schwarz und gelb. Gr. 39 u. 40, und 1 blauer Damenmantel zu verkaufen B19232 **Sophienstr. 89.** 5. St.

Zu verkaufen: 1 Anzug, noch neu, für mittl. Gr., sehr preisw., 1 Paar D.-Halbschuhe, getrag., Gr. 42. Goethestraße 12. II B19046

Anzugstoff 3 m, Friedw., bill. zu verk. W. Fehler, Müller, B16529 Appenmühle, Daxlanden.

Zu verkaufen: 3 Anzugstoffe, 10 Ztr. rote Rüben, Hardtstr. 14. 2. Stock. B18974

Weiß. Voile-Kleid B19090 bereits neu, für 250 M, 1 Damenstrohhut, sehr kleidsam, 45 M, zu verkf. **Seiter,** Winterstr. 22.

Sehr gut erhaltenes **Kostüm,** Friedensstoff, zu verkauf. B11976 Kronenstr. 8 V.

Teppiche 2 rumän., bunte Wandteppiche (Chaiselonguedecken) für 1500 u. 2500 M zu verkaufen. Anzusehen bei **Schupp,** Durl.-Allee 40, 3. St. B19150

Orient-Teppich kleiner Kelim, zu verkauf. **Meckel,** Bernhardstraße 17. 2. St. B16619

6 D.-Nachthemden neu, zu verk. B19160 Karlstraße 50, III.

20 Meter weißen Shirting im Auftrag preiswert zu verkaufen. Näh. B11970 Lammstr. 12 III., rechts.

Ein neuer **Klappzylinderhut** Weite 54 u. ein Paar neue braune B19106 **Herren-Stiefel** Gr. 44, sind billig zu verkaufen bei **Lang,** Kaiserstraße 17, parterre.

4 Dtz. weiße **Herr.-Stoffhandschuhe** gute Waren, zu verkf. geg. Höchstangeb. B11994 **Foelz,** Moltkestraße 2.

Zu verkaufen: neuer Herrenhut, imit Panama, Gr. 57. 50 M, neue Damen-Lackschuhe, Größe 39, dunkelgrüner Damenregenmantel, getragen, ein getragenes, dunkelgrünes Damenkostüm. B19244 **Maxaustr. 28,** 3. Stock.

Wegen Umzug zu verk.: Tuchvorhänge mit Stickerei, rot u. grün, **Gobelinbezug** f. 1 Sofa, **2 Fauteuil, 1 Kindfauteuil.** B11796 **Friedenstr. 26,** 1. Stock.

Wegen Trauerfall ein neues B19278 **weißes Kleid** abzugeben. **Karlsruhe,** Goethestr. 9, 1. Stock.

1 weiß. Brautkleid (Crepe de Chine) mit Brautschleier und Kranz zu verkf. B19220 Zähringerstr. 74, III., **Oeh.**

Gelegenheitskauf. Ca. 1100 Meter **Spachtel-Spitzen u. Einsätze** versch. Breiten u. Muster, zu verkaufen. Muster zu Diensten. B16479 **Julius Mal, Todtnau.**

Zu verkaufen: 1 Paar weiße Schuhe, Größe 38. 1 P. schwarze Samtschuhe, Gr. 36/37. Werderstr. 81. 3. St., ab 5 Uhr. B18766

Reitstiefel, 2 P. neue, Maßarbeit, 43 u. 44, billig zu verkaufen. **Beiertheim,** Cäcilienstraße 6, part., l. B11985

Tourenstiefel, Gr. 44, 130 M, **Trauerschleier,** neu, 15 M, zu verk. **Seit,** Karlstr. 76, H. III. r. B19246

Elegante, nach Maß gearbeitete neue gelbe **Schnürstiefel,** Größe 41, zu verkf. **Raible,** Karl-Wilhelmstr. 1 B12018

Mädchenstiefel Maßarb. u. neu besohlt, Gr. 36, zu verk. B11983 Zirkel 12, 3. Stock, bei **Weingartner.**

Unterzeichneter verkauft einen 3jäh. braunen **Hengst** (Oldenburger Schlag). — Derselbe ist 1,80 m groß, schön gebaut, ausnahmsweise kräftig und würde sich zur Zucht eignen. **F. Willmann,** z. Schütte, A1284 **Wolfach (Baden).**

Eine gute Milchziege und drei 5 Wochen alte Jungen zu verkaufen. **Göb,** Moltkestraße 19, Hinths. B19178

Eine Milchziege m. zwei Jungen ist zu verkaufen. B12010 **Trentle,** Waldhornstr. 20

4 Wochen alten **Ziegenbock** zur Zucht geeignet, zu verkaufen. B19214 Rulach, Hauptstr. 2, III. r.

Wolfshund, Rüde sehr scharf und wachsam, unbestechlich, zu verkauf. **Karl Schüble, Helmsheim** b. Bruchsal. B1872

Ein Wurf **junge Rottweiler** zu verkauf. **Knielingen,** Hauptstraße 102. B19124

Wolfshund billig zu verkaufen. Ettlingerstraße 109, Lautersee. B19146

Wolfshund, Rüde, 2 Jahre alt, geflügelfromm, ist für 1000 Mark abzugeb. **Schwanenstraße** 26. p. B18889

Rehpinscher (Hündin) zu verk. B16615 Moltkestr. 19, Karl Göb.

Rehpinscher, seltenes Tierchen, Rüde, ¼ Jahr alt, ist nur in gute Hände preiswert zu verkaufen bei **H. Göb,** Scheffelstr. 46, Gasthaus zum Storchennest. B19294

Zu verkaufen: 1 Schnauzerhund 6 Mt. alt, 1 Schnauzerhund 6 Wochen alt, kupiert, 1 Dachshund-R. 9 Mt. alt. **Deh,** Gerwigstr. 47, II.

2 erstklassige **Dobermannrüden** schwarz u. braun, 3 jähr. selten schöne Tiere, mit guter Dressur, sind zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 2739a an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen: Einen großen Hofhund oder Zughund. Abstammung Bernhardiner und Leonberger, stockhaarig, sehr wachsam, kinder- u. geflügelfromm. Preis 1000 M. Schuhmacherei Waldhornstr. 62 B16461

Verkaufe 4 gute **Leghühner** und ein Wagen Duna. B19190 **Waaser,** Göthestr. 50, 3. Stock.

Zuchthahn 1 Jahr alt, weiß, sehr schön, sofort zu verkauf. Bockstr. 46, I. B16641

Distelfink m. Käfig zu verk. **Walter,** Bürgerstr. 8. B19098

Gänse-Bruteier zu verkaufen. B19160 **Lachnerstr. 3,** Stock.

Frischer Transport 6781
Oberländer Schweine
eingetroffen.
Mayer, Grünwinkel, Durmersheimerstr. 228, Telephon 3592.